



BLICK

IN UNSERE GEMEINDEN

BALINGEN
FROMMERN
ROSSWANGEN

DEZEMBER 2024/JANUAR 2025
kirchliche Mitteilungen
der katholischen Seelsorgeeinheit Balingen



Weltsynode 2021 - 2024 Bild: Deutsche Bischofskonferenz

- Ein ganzer Mensch sein
- Weltsynode auf geist-vollen Wegen
- Sternsingeraktion
- Pastoralreferentin Ulrike Erath darf nun taufen

KONTAKT



PASTORALTEAM

PFARRER WOLFGANG BRAUN

Tel: 07433-967 1020
wolfgang.braun@drs.de

GEMEINDEREFERENTIN

Gudrun Herrmann, Tel: 07433-383438
gudrun.herrmann@drs.de
Präsenzzeiten im Pfarrbüro:
Frommern: Montag 9 – 10.30 Uhr
Balingen: Mittwoch 10-11 Uhr

FAMILIENREFERENTIN

Eva-Maria Dietz, Tel: 07433-967 1014
eva-maria.dietz@drs.de

KRANKENHAUSSEELSORGE

Pastoralreferentin Ulrike Erath
Tel: 07433-5187, ulrike.erath@drs.de
im Krankenhaus: 07433-9092 3460

KROATISCHE GEMEINDE PFARRER SENKO ANTUNOVIC

Blaženi Alojzije Stepinac
Hl-Geist-Kirchplatz 5, Tel: 07433-8899



BALINGEN, HEILIG GEIST

PFARRBÜRO

Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen
Tel: 07433-967 100, Fax: 07433-967 1019
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de
www.hl-geist-gemeinde-balingen.de
Sekretärinnen:
Claudia Burkowski, Silvia Bieger

Öffnungszeiten :

Montag – Donnerstag:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:
Rita Koch, Tel: 07433-22738

KIRCHENMUSIKERIN

Theresa Hinz, theresa.hinz@drs.de
Tel.: 07433-967 1012

HAUSMEISTER

Markus Göz, Tel. 967100 (Pfarrbüro)
in dringenden Fällen: Tel. 01633 80 95 15

KIRCHENPFLEGERIN

Priska Koch, Tel: 07433-22504

BANKVERBINDUNGEN

Kirchenpflege Balingen:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Arbeitskreis Eine Welt:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

KINDERGÄRTEN

Kinderhaus St. Franziskus

Vanessa Mattes, Hl.-Geist-Kirchplatz 3,
Tel: 07433-8744
StFranziskus.Balingen@kiga.drs.de

Edith-Stein-Kindergarten

Verena Renner, Hirschbergstr. 112/1
Tel: 07433-8833
EdithStein.Balingen@kiga.drs.de

Kafamba (katholisches Familienzentrum Balingen)

www.kafamba.de, info@kafamba.de
Tel.: 07433-8744 (Vanessa Mattes);
07433-9671014 (Eva-Maria Dietz)

ANSPRECHPARTNER

Hospiz:

Birgit Schafitel-Stegmann, Tel: 07433-8247

Pflegende Angehörige: Martina

Winter-Kaufmann, Tel: 07071 9870830

Trauer: Café für Trauernde in Balingen

3. Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr
Generationenhaus Filserstr. 9, Balingen
Tel: 0151 - 41 27 07 27

DPSG PFADFINDER BALINGEN

Vorstand: David Ott, Miriam Max
Kurat: Jona Damm, dpsg-balingen.de,
info@dpsg-balingen.de

MINISTRANTEN BALINGEN

www.ministranten-balingen.jimdo.com



FROMMERN, ST. PAULUS

PFARRBÜRO

St.-Paulus-Str. 4, Balingen-Frommern
Tel: 07433-34707

E-Mail: stpaulus.frommern@drs.de

Sekretärin: Diana Wingert

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 11.30 Uhr und
Montag: 13.30 bis 16.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Loretta Harke, Tel: 07433-36399
E-Mail: loge.h@kabelbw.de

ANSPRECHPARTNER

Evergreens: Rosina Feith: 07433-34 415

Nachbarschaftshilfe:

Loretta Harke, Tel: 0151 703 220 70
mobile.nachbarschaftshilfe@gmail.com

DPSG PFADFINDER FROMMERN

www.dpsg-frommern.de
Vorstand:

Tabea Staiger, Tel.: 0151 51693869

Laura Leiß, Tel.: 01627060957

stammesvorstand@dpsg-frommern.de

BANKVERBINDUNG

Kirchenpflege Frommern:

IBAN: DE36 6535 1260 0134 0631 02
Sparkasse Zollernalb



ROSSWANGEN ST. JOHANNES

PFARRBÜRO:

St. Paulus in Frommern

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Juliane Hübner: 0177 5891889

KINDERGARTEN

St. Johannes Baptist: Alexandra Jetter,
Weilstetter Str. 50/1, Tel: 07433-4338
stjohannes.rosswangen@kiga.drs.de

BANKVERBINDUNG

Kirchenpflege Rosswangen:

IBAN: DE77 6535 1260 0134 0631 40
Sparkasse Zollernalb

EIN GANZER MENSCH SEIN

Man kann nur ganz Mensch sein. Logisch. „Ein bisschen Mensch“ geht so wenig wie „ein bisschen schwanger“. Wir sind Menschen mit Haut und Haaren, mit Gefühl und Vernunft, mit Vergangenheit und Zukunft. Alles gehört dazu und zusammen. Trotzdem fühlen wir uns manchmal geteilt oder zerteilt: Der Verstand weiß sehr wohl, dass..., aber das Gefühl kommt noch nicht nach. Ich würde gern, mein Körper kann aber nicht. Grade noch voll in Schwung, geht's in die Depression. Kurzum: Wir sind endliche Menschen und haben Grenzen. Trotzdem bleiben wir „ganze Menschen“. Gott geht es nicht anders: Er ist ein ganzer Mensch – geworden. Nicht nur ein bisschen. In Jesu Geburt kommt Gott als Mensch. Er kommt ins „Fleisch“, wörtlich übersetzt. Wir ahnen, wie sich das für Jesus anfühlen musste: Es war alles, nur kein Schongang. Geboren im Stall „zwischen Marias Schenkeln runzlig rot“ (Kurt Marti), in der Blüte seines Lebens übel am Galgen erstickt, oft missverstanden in seiner verständlichen Sprache der Gemeinschaft und Aufmerksamkeit. Wir kennen das auch: Wir sind ins „Fleisch“ gekommen in einer konkreten Familie, in liebevollen oder erbärmlichen Umständen aufgewachsen, mit Glück oder Pech. Wir tun und lassen Dinge, es gelingt oder misslingt eine Menge. So sind wir – leibhaftige, konkrete und ganze Menschen. Manchmal liegt's an uns, oft können wir nichts dafür. Wir sind halt so (geworden): begrenzt, unperfekt, bruchstückhaft, verletzt, verwundet. Seltsam, aber wahr: Das tut sich Gott in Jesus auch an. In etwas schrägen Worten schreibt die Bibel: „Obwohl er der Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt.“ (Hebr 5,8). Er lernt durch Leiden und Versuchung, in

Einsamkeit, Angst und im Angesicht des Erstickungstodes. Jesus lernt Ge-hor-sam: Er hört auf Gott als seine „innere Stimme“, die Jesus in der Krise scheinbar besonders gut hört. Er folgt ihr auch. Sein Leben lang. Das macht ihn uns so nah-bar. Das alles macht ihn nämlich sensibel für die Barmherzigkeit. Die er von Gott braucht und bekommt, weil er auf sie „hört“. Das macht ihn zum ganzen Menschen, der sich ganz auf andere ausrichten kann. Er „ent-äußert“ sich, d.h. Jesus geht aus sich heraus, raus zu den Menschen. Er öffnet Raum für die Wunden der Menschen, trägt sie mit, manche heilt er. Er ermöglicht Ver-Wandlung. Unglaublich: Er erträgt Boshaftigkeit und lässt zu, wie sich die Leute von ihm abwenden. Er lässt sich ohne Gegenwehr ans Kreuz nageln. Jesus macht sich zum Nächsten, zum „Du“, verschenkt glaubwürdig Gottes Barmherzigkeit. Jesus kommt wie jeder Mensch ins „Fleisch“ und bleibt tief im „Geist“. Wenn wir von Jesus das Leben lernen und wie er handeln wollen, heißt das für mich: Nicht trotz unserer Brüche und Wunden, sondern mit ihnen, als ganze Menschen, ganz „Fleisch“, leben wir unser Leben so gut wie möglich mit-menschlich und barmherzig, achtsam und offen. Wir haben keine anderen Umstände und kein anderes Leben als das, in das wir hineingeboren und hineingewachsen sind. Wir könnten sie annehmen. Und dann: Als ganze Menschen und ganz mit Gott in uns können wir uns ent-äußern: Vom Ich zum Du, von der Ich-Bezogenheit zur Du-Verbindung. Von der Kirche in die Welt, vom Kampf gegen die „böse Welt“ in die Gemeinschaft mit den Menschen in ihren Wunden hier und heute. Als ganze Menschen ganz wie Gott. (WB)

Liebe Leserin und lieber Leser, „es weihnachtet sehr“ sagt man so schön. Eigentlich „adventet“ es erstmal. Advent meint erwarten oder abwarten. Neben der Erwartung schöner Festtage das Warten auf ein gutes oder besseres Miteinander in der Familie, auf die Erfüllung eines persönlichen Herzenswunsches, auf eine gute Entwicklung in der Politik und der Gesellschaft. Manchmal ist es ein Abwarten – dass es doch wieder Frieden gibt in Europa, im Nahen Osten, in unserer gespaltenen Gesellschaft, dass wir rechte Entscheidungen treffen, um die Welt gerechter, nachhaltiger, ausgeglichener oder einfach menschlicher zu machen. Durch Advent und Weihnachten selbst begleitet Sie gerne unser „Blick“ mit allen, die daran mitarbeiten und für sein Erscheinen in Ihrem Haus sorgen. Sie lesen von vergangenen Festen und Ereignissen in unseren Gemeinden, der Begegnung zwischen jung und alt ermöglicht haben, von den anstehenden Aktivitäten rund um Weihnachten, in den Gruppen, Einrichtungen und Impulse, Anregungen, Ideen usw... Gesegnete und friedvolle Weihnachten und einen optimistischen Start in das Neue Jahr wünscht Ihnen
Pfarrer Wolfgang Braun



RÜCKBLICK

KOMMUNIONWEG KIRCHE KUNTERBUNT 2025

Die Kinder und Familien starteten ihren Kommunionweg Kirche Kunterbunt mit einem Spaziergang auf dem neuen Schöpfungspfad auf dem Heuberg. Für die einzelnen Schöpfungstage gab es Impulse und Aufgaben welche die Familien gemeinsam erarbeiten konnten. Bei einer abschließenden Grillwurst am Lagerfeuer ging das erste Treffen zu Ende.



Es folgte dann auch schon der Vorstellungsgottesdienst. Insgesamt werden in unserer Seelsorgeeinheit 50 Kinder im April und Mai 2025 zum ersten Mal die Kommunion empfangen.

Das zweite Treffen stand dann ganz unter dem Motto: Taufe. Die Familien und Kinder wurden nochmal an ihre Taufe erinnert und sie erfuhren, was ihr Name überhaupt bedeutet oder welcher Heilige für den jeweiligen Namen steht. Auch wurde an verschiedenen Stationen erlebt, welche Elemente zur Taufe gehören. Es war ein spannender Tag für die Familien.

Das Jahr geht dann noch mit einem Gottesdienst am 2. Adventswochenende zu Ende. In diesem Gottesdienst wird für Kinder und für alle Anwesenden erklärt, welche Inhalte in einer Eucharistiefeier vorkommen und warum sie an dieser Stelle gefeiert werden. Es ist also nicht nur ein Gottesdienst für Erstkommunionkinder, sondern für alle die gerne erfahren, warum wir die Messe so feiern wie wir sie feiern.

Das ein oder andere Erstkommunionkind werden wir dann auch bei den Krippenspielen in unserer Seelsorgeeinheit wiedersehen.

Es bleibt eine spannende und abwechslungsreiche Zeit bis zur Erstkommunion. (E-MD)

ABEND CHRISTLICHER BEGEGNUNG

BALINGEN. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ sagt Martin Buber.

Das gilt für Menschen wie für christliche Konfessionen. Nach der Gartenschau mit dem Format „Nacht der offenen Kirchen“ durften wir, die Baptistische Gemeinde, die Neuapostolische Gemeinde, die orthodoxe Gemeinde, die evangelische Stadtkirchengemeinde und die katholische Kirchengemeinde Balingens im September beim „Abend der christlichen Begegnung“ erneut einen gemeinsamen Akzent setzen. Thema war: „Jesus Christus ist unsere Mitte.“ Nach einer orthodoxen Vesper fand eine Begegnung im katholischen Gemeindehaus mit selbstgebrachtem Essen und Getränken statt. Eine gemeinsame Andacht mit Taizéliedern und Chorliedern des Chors aus der Neuapostolischen Kirche rundete den Sonntag ab. Es war wohltuend und herausfordernd zugleich, als Konfessionen mit ihren verschiedenen Formen, Riten, Spiritualitäten, Glaubenslehren und Gebeten, mehr voneinander zu lernen, einander zu beschenken und uns gemeinsam unserer Mitte Jesus Christus zu nähern. (WB)

FAIRE GEMEINDE – KINDGERECHT ERKLÄRT

FROMMERN. In einem Flyer stellte sich die Faire Gemeinde St. Paulus auf besondere Art und Weise am Einführungsgottesdienst der Kommunionkinder vor – nämlich kindgerecht. Mit verständlichen Worten wird das Handeln einer fairen Gemeinde erklärt. Doch nicht nur kognitiv sind die Kinder mit Fairem Handel in Berührung gekommen, sondern sie durften sich dem Thema auch kulinarisch widmen. Gänse- und Weckmänner-Ausstecherle aus fair gehandelten Zutaten wurden zusammen mit dem Flyer und einem Erklärtext, warum ausgerechnet Gans und Weckenmann an St. Martin, in einer Martinstüte überreicht. (BK)





GEMEINSCHAFT AN ERNTEDANK

BALINGEN. Es könnte sich zu einem festen Punkt im Oktober entwickeln!

Am 6. Oktober haben wir im Gottesdienst Erntedank gefeiert. Damit das von einer Bäckerei gestiftete große Erntedank-Brot auch einen tieferen Sinn bekommt, wollten wir dieses Mal anschließend an den Dankgottesdienst im Gemeindehaus ein kleines Essen anbieten. Unser Hausmeister hat sich bereit erklärt, uns zu unterstützen und hat einen Riesentopf Kürbissuppe gekocht. Dazu wurde das Brot gereicht und zum Abschluss gabs auch noch Kaffee und Kuchen, die von einigen gerne gebacken wurden. Auch wenn die Idee ziemlich kurzfristig in die Tat umgesetzt wurde, hatten zahlreiche Gottesdienstbesucher ihre Freude an dem Essen - und vor allem an dem Beisammensein und der Möglichkeit, miteinander zu reden. Und für Alleinstehende ist es immer eine willkommene Abwechslung, nicht alleine essen zu müssen.

Mit etwas Zeit und großer Freude und Begeisterung müsste das im nächsten Jahr doch wieder zu schaffen sein! (RK)

DER PROJEKTKINDERCHOR IN AKTION

FROMMERN. Viel Beifall und strahlende Gesichter begleitete der Auftritt des Projektkinderchors unter der Leitung von Karin Erhardt. Auf beeindruckende Art und Weise trugen die kleinen Sänger während des Einführungsgottesdienstes der Kommunionkinder ein Martinsmusical vor. Spätestens danach war jedem Gottesdienstbesucher klar, warum man ausgerechnet an St. Martin Laterne läuft und weshalb das Teilen so wichtig ist. Alle Anwesenden waren beeindruckt von dem Feuereifer, mit dem die kleinen Chorsänger agierten und lobten die Ministranten für das gekonnte Vortragen der Rahmengeschichte sowie der Martinslegende. Die Kommunionkinder erhielten als Erinnerung eine kleine Martinlaterne sowie Martinstützen zum Anmalen und Weiterverschenken. (BK)

NACHBARSCHAFTSHILFE MOBILE BILDET SICH WEITER

FROMMERN. Die Nachbarschaftshilfe Frommern konnte die leitende Oberärztin im Zollernalb Klinikum Ipek Gedikli für einen Vortrag gewinnen, dessen Thema für viele noch immer ein Tabu ist.

Schon zu Beginn führte die Oberärztin aus, dass früher oder später fast jeder mit diesem Thema konfrontiert sei. Die Ursachen seien sehr vielfältig und reichten von altersbedingten Veränderungen bis hin zu Erkrankungen. Inkontinenz könne die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen, da sie oft mit Scham und sozialer Isolation verbunden sei. Es ist wichtig, offen über dieses Thema zu sprechen und professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Dr. Gedikli ging auf die verschiedenen Formen der Inkontinenz ein, erläuterte deren Ursachen und machte auf moderne Behandlungsmethoden aufmerksam. Ein frühzeitiges Handeln könne dazu beitragen, die Symptome zu lindern und ein aktives Leben zu führen.

Der Vortrag bot die Gelegenheit, offen über dieses Thema zu reden, Ängste abzubauen und Fragen zu klären. Im Anschluss war noch genügend Zeit und Raum mit Frau Dr. Gedikli persönlich ins Gespräch zu kommen. (Loretta Harke)



BENEFIZKONZERT – HOSPIZ FÜR VIELFALT

FROMMERN. Eine sehr einladende, anheimelnde Atmosphäre erwartete die Besucher des Benefizkonzertes zugunsten der Hospizgruppe Balingen. Der Frauenchor der St.-Paulus-Gemeinde hatte zu diesem Konzert, das unter dem Motto „Hospiz für Vielfalt“ stand, am 12. Oktober in die Friedhofskirche Balingen eingeladen. Eigens für dieses Konzert wurde ein Projektchor gebildet, in dem Frauen verschiedener christlicher Konfessionen gemeinsam sangen. Der Chor präsentierte ein abwechslungsreiches Programm aus berührenden Liedern von Komponisten zeitgenössischer Chormusik, Gedichten und Texten, die dem Anlass gemäß zusammengestellt waren. Das Klaviertrio „trio femmes“ bestehend aus Anita Arbesser (Violine), Ellen Winkel-Lim (Cello) und Daria Pflumm (Klavier) ergänzte das Programm mit Musik aus dem 20. Jahrhundert.

Mit den Einnahmen aus dem Konzert möchte der Frauenchor die wertvolle Arbeit des Hospizdienstes unterstützen, der Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige begleitet.

Die Spendenbereitschaft der Besucher war sehr groß und so konnte die Hospizgruppe im Rahmen einer musikalischen Andacht in der St. Paulus Kirche im November die Spende entgegennehmen. (Loretta Harke)



LEITERVERSPRECHEN – GROSSER MOMENT IM LEBEN DER PFADIS

BALINGEN. Lange haben wir dem Moment entgegengefeuert, dieses Jahr war er endlich da. Wir durften auf dem Zeltlager unser Leiter-Versprechen abgeben. Doch was bedeutet das eigentlich, „Leiter“ zu sein? Und welche Bedeutung hat dieser große Schritt auch für uns persönlich. Dem möchten wir in diesem Beitrag auf den Grund gehen.

Bei uns Pfadis fängt man (in der Regel) erstmal ganz klein an. Mit 9 oder 10 Jahren kommt man zum ersten Mal in die Gruppenstunden und entwickelt sich dann fortwährend weiter. Und schon ab dem ersten Tag bei

den Pfadfindern gilt: Hat man ein Problem oder weiß bei einer Sache nicht weiter, kann man jederzeit zu den „Großen“ kommen.

In diese Rolle der „Großen“ wächst man nach und nach rein. Und dann kommt eines Tages der Moment auf dem Zeltlager, an dem man endlich sein Leiterversprechen macht, das graue Halstuch bekommt und seinen letzten offiziellen Stufenwechsel vollzieht.

Dieses Jahr stand dieser besondere Moment für mich und meine Gruppe an. Fast alle von uns sind, seit wir neun Jahre alt sind, bei den Pfadis und sind in dieser Zeit zu engen Freunden geworden. „Wir“, das sind Christopher Seidemann, Daniel Braitto, Silas Schmidt, Sebastian Galle, Celine Rail, Anna Wohlfarth, Jule Damm, Helene und Clara Menge.

Doch was ist nun eigentlich ein Stufenwechsel und wie läuft das Ganze ab? Traditionell ist der erste Sonntag auf dem Zeltlager zum einen für einen Gottesdienst, zum anderen für die Versprechensfeier und die Stufenwechsel reserviert. Den ganzen Vormittag bereiten sich die unterschiedlichen Gruppen auf ihren Stufenwechsel oder ihr Versprechen vor. Die anderen bereiten in der Zeit den Gottesdienst vor.

Meist wird dabei reflektiert, was bis jetzt alles schon bei den Pfadis passiert ist, auf was man besonders stolz ist und was man unbedingt beibehalten will, wenn man in die nächste Stufe kommt. Besonders beim Leiterversprechen kann man auf eine wunderbare Zeit zurückschauen, an Personen denken, die einen maßgeblich geprägt haben und an die Dinge, die man gerne selbst an die eigenen Gruppenkinder weitergeben möchte.

In diesem Jahr verpackten wir gemeinsam die ganzen Momente in ein kleines Rollenspiel, das abends vor dem ganzen Stamm vorgeführt wurde. Unsere Zeit bei den Pfadfindern haben wir dabei mit einem Kuchen verglichen, in welchen wir die verschiedenen „Zutaten“, die einen guten Leiter ausmachen, gemischt haben. Und dann, nachdem wir unser Versprechen abgelegt hatten, gab es für alle auch noch richtigen Kuchen. Dieser Stufenwechsel bleibt auf jeden Fall – hoffentlich nicht nur uns – lange in Erinnerung. (Jule Damm)



Die frisch gebackenen Leiter kurz nach ihrem Versprechen auf dem Zeltlager 2024. Foto: Privat

BALINGER PFADIS ALS TEIL DER LANGEN NACHT DER DEMOKRATIE

Uns als Pfadfinder*innen liegt die Demokratie am Herzen. Wir sind demokratisch organisiert und wir erleben in unserem Pfadi-Alltag von klein auf demokratische Strukturen und Beteiligungsprozesse, in denen Meinungen erfragt, abgestimmt und ausgehandelt werden. Beispielsweise in unserer jährlichen Stammesversammlung mit Wahlen oder der Ideenfindung zum Programm für die wöchentlichen Gruppenstunden. Als Pfadfinder*innen sehen wir uns als Teil der Gesellschaft, wollen diese mitgestalten, setzen uns gegen antidemokratische Strömungen ein und geben in unserer Arbeit Werte weiter, die wir als Grundpfeiler für eine gesunde Demokratie verstehen. Bereits im Frühjahr entstand die Idee eines Workshops zum Thema Demokratie auf dem Zeltlager. Parallel dazu wurden wir von der Volkshochschule zur Beteiligung an der ersten Langen Nacht der Demokratie in ganz Baden-Württemberg eingeladen und beschlossen unseren Workshop mit der Beteiligung an dieser Aktion zu kombinieren.

Wie viele andere Gruppen und Schulklassen aus Balingen bekamen wir die Aufgabe, eine große gläserne Stellwand zu gestalten und setzten uns mit der Frage auseinander inwiefern Pfadfinden und Demokratie zusammenhängen. Dabei wurde uns bewusst, dass Pfadfinder*innen auch Demokrat*innen sind. Um dies zu symbolisieren, haben wir Zitate von Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung, sowie Artikel aus dem Grundgesetz herausgesucht, welche unserer Meinung nach ähnliche Dinge aussagen. Bei der Betrachtung der Tafel ist es wichtig, beide Seiten zu betrachten, um das Gesamtbild erfassen zu können. So wie es auch

in unserem Leben wichtig ist, Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, um sich dann reflektiert eine eigene Meinung zu bilden.

Gemeinsam mit den anderen Gruppen wurde dann am 2. Oktober das „Lange Band der Demokratie“ mit den Wänden aller Beteiligten auf dem Marktplatz aufgestellt und zuvor die Lange Nacht der Demokratie mit ihren vielen Programmpunkten im Hof der Volkshochschule von Oberbürgermeister Herrn Abel und einem Beitrag von Boris Retzlaff eröffnet. Die gestalteten Wände blieben zwei Tage auf dem Marktplatz ausgestellt und waren anschließend bis Mitte November in der Zehntscheuer zu sehen.

Diesen Artikel zu schreiben, knapp eine Woche nachdem Amerika gewählt und während Termine für Neuwahlen in Deutschland verhandelt werden, fühlt sich ein wenig skurril an. Wir wollen in der Jugendarbeit optimistisch sein, Perspektiven zeigen und uns einbringen. Dabei bleibt aber immer auch die Frage, inwiefern man damit wirklich etwas bewirkt und inwiefern große Probleme, Konflikte und Krisen überhaupt gelöst oder überwunden werden können, wenn man tagtäglich erlebt, wie wir selbst im kleinen Kreis oder innerhalb der Gemeinde an Grenzen stoßen, Veränderungen Zeit brauchen und es unglaublich viel Kraft und Energie kosten kann einen Konsens zu finden und verschiedenen Meinungen auszuhandeln. Gerade dann, wenn man die Beweggründe oder Ängste zumindest ein wenig nachempfinden kann oder zu verstehen versucht. Trotz allem sind wir aber eine junge Generation, die gerade in der Jugendarbeit erfährt, dass es sich lohnt sich einzubrin-

gen und man gerade im Kleinen beginnen kann lösungsorientiert, kompromissbereit, aber auch klar an unseren Werten orientiert zu arbeiten, sich einzubringen und zu sehen, wie Ideen umgesetzt werden können. Das macht zumindest ein bisschen Hoffnung und hilft dem Gefühl, der ‚Ohnmacht‘ ein wenig zu entkommen.

Hier ein kleines Zitat aus dem Buch ‚Gegen die Ohnmacht‘ (Luisa Neubauer, Dagmar Reemtsma) dazu: „Und so ist Ohnmacht zuweilen auch ein Privileg. Es ist ein Privileg derjenigen, die von Krisen und Katastrophen nur indirekt betroffen sind und es sich leisten können, in Verzweiflung oder Gleichgültigkeit zu versinken. Wer vor dem Hurrikan flieht, der Flut oder dem Brand entkommen muss, gegen den Hunger kämpft, der kann sich keine Ohnmacht leisten. Der muss handeln. Um der Ohnmacht zu entkommen, gehen Menschen – wenn sie können – weite Wege. Dann wird die Energie nicht mehr genutzt, um die Krisen möglichst gut zu verstehen, ihnen etwas entgegenzusetzen. Dann wird sie genutzt, um möglichst effizient vor den Krisen zu fliehen. Vor den Nachrichten, in den Urlaub, in andere Themen – in Zynismus.“
Miriam Max



An Nachmittag wurde die gläserne Tafel von den Balingen Pfadfindern gestaltet. Das Konzept dafür erdachten sie auf dem Zeltlager gemeinsam mit einigen Gruppenkindern.
Foto: Nick Leukhardt

BEZIRKSVERSAMM- LUNG DER PFADFINDER

BALINGEN. Am 27. Oktober trafen sich Vertreter und Vertreterinnen aller Pfadfinder-Stämme aus dem Bezirk „Schwarzwald Donau“, um ihre jährliche Bezirksversammlung abzuhalten. Neben den Stämmen Rottweil, Schramberg und Weigheim war auch der Stamm Balingen bei der Sitzung vertreten. Der Stamm Tuttlingen stellte dafür seine Räumlichkeiten bereit.

Zur Bezirksversammlung wird sich in der Regel einmal im Jahr getroffen, um wichtige Themen zu besprechen, sich gegenseitig auszutauschen und auf den neuesten Stand zu bringen. In der diesjährigen Versammlung blickten die Anwesenden unter anderem auf das vergangene Jahr zurück, unter anderem auf verschiedene Events, die die Pfadfinder*innen im Bezirk abgehalten haben – darunter der Bezirkstag in Balingen, das Sommerfest in Weigheim und der „Roverball“ in Schramberg.

Man war sich einig, dass solche Aktionen im folgenden Jahr wiederholt werden, um den Austausch der Stämme weiter zu stärken. Ebenfalls vertreten war der Kurat der Diözese Rottenburg-Stuttgart, welcher einen Bericht zu den aktuellen Themen sowohl auf Bundes- als auch auf Diözesanebene abhielt. Dort wurde auch ein Ausblick auf das Bundessommerlager der DPSG 2029 zum 100. Jubiläum gegeben, bei dem der Bezirk Schwarzwald Donau wahrscheinlich auch vertreten sein wird.

Der Nachmittag war aber natürlich auch geprägt von angeregten Gesprächen zwischen den Stämmen in den Versammlungspausen, welche dann in Form von einzelnen Berichten der Stämme in der Versammlung fortgeführt wurden.

Die Versammlung endete am Abend

und lief in weiterem Austausch der verschiedenen Vertreter langsam aus. Gemeinsamer und wichtigster Konsens der Versammlung war, Aktionen der einzelnen Stämme bezirklich zu öffnen, sodass unser Zusammenhalt fortlaufend wächst. (Christopher Seidemann)

PROJEKT ADVENTS- KALENDER

Der Aufruf unserer Familienreferentin Eva-Maria Dietz zum Adventskalenderprojekt wurde gehört und so sind 24 prall gefüllte Taschen mit 24 verschiedenen Überraschungen entstanden. Die Teilnehmer:innen hatten bereits bei der Vorbereitung ihren Spaß und sind jetzt schon sehr gespannt, was in der Adventszeit aus den einzelnen Päckchen rauskommt. (CB)



AUSBLICK



EXERZITIEN IM ALLTAG ADVENTSZEIT 2024

In einer Zeit, in der christliche Feste – allen voran Weihnachten - immer mehr kommerzialisiert werden, tut es gut, sich in der Adventszeit mehr nach innen und auf die geistlichen Aspekte und Inhalte zu besinnen. Dazu gibt es in unseren Gemeinden verschiedene Möglichkeiten: Bibelgesprächsabende, Rorate-Gottesdienste, Frühschichten.

Wer sich zusätzlich jeden Tag in der Adventszeit mit Impulsen, Gebet und Stille auf Weihnachten vorbereiten möchte, sich Zeit nehmen möchte für sich selbst und für Gott, ist herzlich willkommen zu den Exerzitien im Alltag.

Elemente der Exerzitien („Übungen“) sind eine tägliche Zeit des Betens und der Besinnung am Morgen, (ca. 20 min) sowie ein Tagesrückblick am Abend (15 min).

Zusätzlich treffen sich die Teilnehmer*innen einmal wöchentlich zum Austausch und zum gemeinsamen Beten.

In dieser Adventszeit stehen als „geistliche Begleiter“ bekannte Personen im Vordergrund: Maria, Josef, Johannes der Täufer und der Prophet Jesaja.

Bei Erscheinen des „Blicks in unsere Gemeinden“, ist der Informationsabend schon vorbei.

Sie können sich jedoch gern noch bei mir melden: Gudrun Herrmann, 07433/383438 (GH)

FRÜHSCHICHTEN IM ADVENT

FROMMERN. „Und plötzlich ist Advent! Wir machen uns auf den Weg und wollen uns auf Weihnachten, auf dein Kommen in unsere Welt vorbereiten. Warten und achtsam sein, wach unsere täglichen Wege gehen und mit weiten Sinnen die Zwischentöne unserer Welt wahrnehmen.“ Wir treffen uns um 6.00 Uhr im Taizé-Raum des **Gemeindehauses Frommern** und wollen uns an drei Freitagen auf Weihnachten einstimmen lassen, für eine halbe Stunde Texte der Bibel und meditative Impulse hören, beten, singen und über unser Leben in der Zeit des Wartens auf Weihnachten nachdenken.

Advent 2024 Aufbrechen & Ankommen

Aufbrechen

Ausbrechen
Neu beginnen
Einen ersten Schritt wagen
Sich auf den Weg machen

Aufbrechen

Verborgenes freilegen
Alte Schätze ausgraben
Neues entdecken
Kraftquellen finden

Aufbrechen

Bewusst Zeit nehmen
Altes unterbrechen oder sogar abhaken
Neue Gedanken zulassen
Freiräume schaffen

Und

Ankommen

Dem Neuen eine Chance geben
Nicht resignieren

Ruhe, ein bewusster Start in den Tag und das gemeinsame Aufbrechen und Ankommen - all das bieten die Fröhschichten am **Freitag, 06., 13. und 20. Dezember um 6.00 Uhr**. Zu dieser gemeinsamen Vorbereitungszeit sind alle ganz herzlich eingeladen. Im Anschluss wartet ein leckeres Frühstück auf die „Frühaufsteher“. (UE)

RORATE – NEUER WOCHENTAG

BALINGEN. Letztes Jahr fielen die Roraten aus – krankheitsbedingt. Im kommenden Advent dürfen wir sie miteinander feiern. ETTY HILLESUM und der Heilige JOSEF als Menschen des Glaubens begleiten unsere Eucharistiefiern im Kerzenschein der Kirche jeweils am Mittwoch, 4. und 11. Dezember mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus. Ab jetzt finden die Rorategottesdienste immer mittwochs statt, die Messe entfällt an diesem Tag, die Anbetung findet von 10 - 11 Uhr statt.

Herzliche Einladung. (WB)

HAUSGEBET IM ADVENT

HERZLICHE EINLADUNG INS GEMEINDEHAUS ST. PAULUS

FROMMERN. Unter dem Motto „In diese Welt ein Kind setzen“ steht das diesjährige ökumenische Hausgebet im Advent.

Für viele von Ihnen ist dieses Adventsgebet am Montag nach dem zweiten Advent zur wertvollen Tradition geworden. Sie feiern vielleicht als Familie, unter Freunden, in Gruppen oder Kreisen. St. Paulus bietet Ihnen die Möglichkeit, die Liturgie in der Gemeinschaft von Mitchristinnen und Mitchristen zu begehen.

Hierzu laden wir Sie herzlich am 09.12.2024 ins Gemeindehaus um 18.00 Uhr ein.

In adventlicher Atmosphäre erwartet Sie eine gestaltete Mitte rund um das Titelmotiv. Gemeinsam widmen wir uns der Liturgie begleitet von einfühlsamer Instrumentalmusik. Im Anschluss wollen wir uns noch bei Gebäck und Tee austauschen oder einfach nur zusammen sein und plaudern.

Wer sich gern das Liturgieheft vorab oder überhaupt besorgen möchte, kann dieses an den Schriftenständen der Kirchengemeinden erwerben. (BK)



DIESES JAHR LEIDER KEINE CAFÉLOUNGE

BALINGEN. Aufgrund der Umstrukturierung des Weihnachtsmarktes haben wir Balinger Pfadis uns dazu entschieden, dieses Jahr leider keine Cafélounge auf die Beine zu stellen. Wir sind fest dabei zu planen und Ideen sammeln, wie eine Cafélounge oder etwas Vergleichbares nächstes Jahr wieder möglich sein kann.

Wir wünschen allen trotzdem einen schönen ersten Advent und motivieren dazu, es sich mit einer heißen Schokolade und einem Crêpe oder Pfannkuchen zuhause gemütlich zu machen und die Cafélounge ein wenig zu sich zu holen. (NL)

BIBELTEILEN

BALINGEN. Die Bibel ist die Grundlage christlichen Glaubens, gefüllt mit Bekenntnissen, Erfahrungen und Erzählungen über Gott und sein Wirken in Jesus. Sie möchte eine Quelle oder Begleiterin sein auf dem Weg des Glaubens mitten im Leben. Man kann in den Texten suchen, entdecken, über sie staunen, oft mit mehr Fragen als Antworten bleiben. In der Vorbereitungszeit Advent möchten wir uns unter anderem in der Form des „Bibel teilen“ über Texte der Bibel austauschen. Normalerweise ist es ein Bibeltext, der am folgenden Sonntag in den Gottesdiensten verkündet wird. Großes Wissen oder tiefer Glaube wird nicht vorausgesetzt. Die Termine sind: jeweils Dienstag, 03.12., 10.12. und 17.12. um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung. (WB)

MINISTRANTEN FROMMERN LADEN ZUM ADVENTSMITTAG

FROMMERN. Am 3. Advent, dem 15. Dezember, ist es endlich wieder so weit: Unsere Minis laden zum Adventsnachmittag ein – und das wird wirklich etwas ganz Besonderes! Um 14 Uhr geht's los in der St.-Paulus-Kirche Frommern. Eingeladen sind alle, die sich an diesem Nachmittag in eine richtig schöne vorweihnachtliche Stimmung versetzen lassen möchten. In diesem Jahr haben unsere Ministranten, einige Kommunionkinder sowie deren Geschwister etwas Neues im Gepäck: Das Krippenspiel „Drei Engel für Jesus“ wird nicht wie gewohnt als Theaterstück aufgeführt, sondern als eine beeindruckende Bildergalerie. Die Kinder und Jugendlichen haben die Szenen selbst in Fotos festgehalten – eine wunderbare Mischung aus Kunst und Geschichte! Lassen Sie sich überraschen und verzaubern! Zur festlichen Stimmung darf natürlich auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern nicht fehlen. Und nach all der weihnachtlichen Stimmung in der Kirche geht es weiter: Im Gemeindehaus warten Kaffee, Kuchen, frische Waffeln und leckerer Punsch auf Sie. Die Minis freuen sich schon jetzt auf viele Gäste, und der Erlös des Nachmittags kommt natürlich den Ministranten zugute – also gönnen Sie sich ruhig ein zweites Stück Kuchen! Wir freuen uns auf einen gemütlichen, fröhlichen Adventsnachmittag mit Ihnen! (Astrid Rebhan-Reeck)

MITARBEITERFEIER

BALINGEN. Wir sagen unseren ehrenamtlichen Mitwirkenden in der Heilig-Geist-Gemeinde wieder DANKE und feiern die Dankbarkeit in einer gemeinsamen Feier. Dazu an der Stelle schon herzliche Einladung. Neben dem Kulinarischen ist das Beisammensein und Miteinander natürlich wichtig. Außerdem wird uns Thomas Schwarz, Voralbkömidiant unterhalten. Persönliche schriftliche Einladung folgt. Bitte Termin vormerken: Freitag, 24. Januar 2024 um 18 Uhr, Start in der Kirche. (WB)

NEUE GESICHTER HINTER DEM INSTAGRAMACCOUNT @BALINGER.CHURCHIES

BALINGEN. Liebe Gemeinde, wir sind Christopher (18 Jahre) Pfadfinder und gerade FSJler beim DRK und Jule (18 Jahre) Pfadfinderin, Ministrantin und Schülerin im ABI-Jahr. Wir werden ab jetzt den Instagramaccount **balinger.churchies** mit neuem Leben füllen. Der ein oder andere wird uns schon kennen. Gerne dürft ihr auf uns zu kommen, wenn ihr irgendwelche Fragen, Anregungen oder Wünsche habt. Wir würden uns freuen, wenn ihr auf dem Account vorbeischaut. Dort wird es auch immer wieder aktuelle Termine und andere interessante Informationen geben. (Jule Damm und Christopher Seidemann)



KOMM MACH MIT

Das Frühjahr wird spannend- es wird gewählt! Auch bei uns! Am 30. März 2025 werden in unserer Diözese neue Kirchengemeinderäte gewählt! Auch für uns in der Seelsorgeeinheit wird es spannend. Aus den bisherigen Gremien scheidet aus unterschiedlichen Gründen Mitglieder aus- deshalb sind wir in Balingen, Frommern und Roßwangen auf „Nachkommen-Suche“!!! Von jung bis ältere Interessierte oder womöglich Begeisterte, die sich ins Leitungsgremium ihrer Gemeinde einbringen möchten, Zeit und Freude am Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten haben und denen Gemeinde am Herzen liegt, dürfen sich gerne bei uns melden. In den Pfarrbüros, beim Pfarrer direkt, bei den Gewählten Vorsitzenden - trauen Sie sich! Gerne dürfen Sie auch Vorschläge für Personen machen, die Sie für geeignet halten. In der Kirche steht im hinteren Teil eine Zettelbox für diese Vorschläge. Deshalb noch einmal das Motto der KGR-Wahlen: KOMM MACH MIT (RK)



EIN FRIEDENSLICHT IN DUNKLEN ZEITEN

BALINGEN. Das Friedenslicht aus Betlehem. Ein Symbol, das im Moment mehr Bedeutung hat als je zuvor. Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Geburtsgrötte Jesus in Betlehem entzündet und dann in die ganze Welt getragen. In Deutschland kümmern sich Pfadfinder darum, das Licht in Aussendungsfeiern zu verbreiten.

Auch wir Pfadfinder aus Balingen sind ein Teil davon und holen das Friedenslicht dieses Jahr am dritten Adventssonntag in Stuttgart ab. Die Jungpfadfindergruppe wird sich wieder auf den Weg machen und das Friedenslicht sicher nach Balingen bringen. In den Weihnachtsgottesdiensten wird das Friedenslicht dann verteilt und kommt so zu vielen Menschen nach Hause. (Jona Damm)

BALINGER PFADIS LADEN ZUR „PFADIWEIHNACHT“

BALINGEN. Wie jedes Jahr wird es auch 2024 eine Pfadiweihnacht geben. Als gemeinsamer Jahresabschluss vor den Weihnachtsferien trifft sich der gesamte Stamm DPSG Balingen Heilig Geist, um gemeinsam in Weihnachtsstimmung zu kommen, an das vergangene Jahr zu erinnern und Vorfreude auf das neue zu schaffen. Nach einem kleinen Spaziergang mit Stationen werden die selbstgebackenen Plätzchen, die in den Gruppenstunden davor gebacken wurden, verspeist und heißer Chai sorgt für Wärme. Diese Aktion hilft den Austausch im Stamm zu stärken und auch andere Stufen kennenzulernen. Eine Besonderheit dieses Jahr ist die offene Gestaltung. Wir möchten nicht nur Mitglieder der DPSG Balingen einladen, sondern auch die Eltern der Gruppenkinder und Pfadfinder aus anderen Stämmen die wir über Diözesanaktionen o. Ä. kennenlernen durften. Im Planungsteam steigt schon die Vorfreude auf diese Aktion mit einer ganz besonderen Stimmung. (Jona Damm)

IST-STAND PRÄVENTION

WIE WEIT IST DIE SEELSORGEEINHEIT MIT IHREN VORBEUGENDEN SCHUTZMASSNAHMEN GEKOMMEN?

Kirchliche Gemeinden sollen gemäß ihrem fachlichen und kirchlichen Auftrag Orte sein, die Schutz vor sexualisierter körperlicher und seelischer Gewalt bieten. Dafür muss Kirche und somit unsere Seelsorgeeinheit alles tun. Das heißt, dass laut bischöflichem Gesetz vorbeugende Maßnahmen für alle in der Kirche Beschäftigten unabdingbar sind. So möchte auch die Seelsorgeeinheit Balingen sich nicht dem Vorwurf ausgesetzt sehen, nicht alles Mögliche im Vorfeld unternommen zu haben. Dies ist vor allem für die ehrenamtlich Tätigen lästiger zusätzlicher Aufwand.

Doch im Kontext der Vorwürfe von Sexualdelikten innerhalb der Kirche ist dieser Aufwand zu rechtfertigen. Es geht dabei in erster Linie um eine gewisse moralische Gewissheit, alles zur Verhinderung von Kindeswohlgefährdung und sexuellem Missbrauch im eigenen Zuständigkeitsbereich getan zu haben. Es geht in keiner Weise um die Unterstellung, dass das Ehrenamt ausgenutzt würde, sondern vielmehr um die Sensibilisierung dafür, Grenzverletzungen jeglicher Form zu erkennen und entsprechende Schritte zu gehen. Dies erfordert von Seiten der Kirche die Einsichtnahme in ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, sowie die unterschriebene Selbstauskunft und die Anerkennung des Verhaltenskodexes als auch die Teilnahmebescheinigung an einer kleinen Fortbildungseinheit zur Prävention. Dieses Gesamtpaket soll uns alle in unserem Bestreben, ein geschützter Ort zu sein, unterstützen und dafür Sorge tragen, dass kirchliche Einrichtungen dazu beitragen, dass Menschen sich angenommen und sicher fühlen können.

Daher bitten wir alle Mitarbeitenden um ihr Verständnis und werben für Ihre Unterstützung, wenn Sie Unterlagen seitens der Pfarrämter erhalten.

Wir selber sind an Fristen seitens der Diözese gehalten, so dass wir auf Ihre vertrauensvolle Mitarbeit bauen. (BK)

VIERTE ÖKUMENISCHE BALINGER VESPERKIRCHE STARTET

Am Sonntag, 26. Januar 2024 startet die vierte Ökumenische Balinger Vesperkirche unter dem Motto „Miteinander. Essen. Reden. Leben.“ im katholischen Gemeindehaus Heilig Geist Balingen. Die Besucher:innen erwartet bis zum 5. Februar täglich nicht nur ein leckeres Essen, sondern auch ein warmer Saal und herzliche Gastfreundschaft.

HELFER:INNEN GESUCHT

Das ganze Team der Ökumenischen Vesperkirche Balingen freut sich auf viele Gäste. Jeden Tag sind 12 Helfer:innen und sechs Kuchenbäcker:innen aktiv, um allen Gästen einen schönen Aufenthalt zu ermöglichen. Wer sich in der Vesperkirche engagieren möchte, kann sich ab sofort im Pfarrbüro von Heilig Geist melden: Telefon 07433/96710-0. Neben Personen, die bei der Vesperkirche am Empfang, in der Küche oder beim Bedienen mithelfen wollen, suchen wir Bäcker:innen die an einem oder mehreren Tagen einen Kuchen backen.

Gekocht wird wiederum von der Küche des Zollernalbkrankenhauses in Balingen. Dekanatsreferent Achim Wicker, Initiator der Balinger Vesperkirche, freut sich, dass diese Kooperation wieder zustande kam und die Gäste sich auf eine gute und schmackhafte Verpflegung mit Suppe, Hauptgang und Nachtisch freuen können. Dazu gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Eingeladen sind zur Vesperkirche alle Menschen aus Balingen und Umgebung. Wir freuen uns, wenn Sie die Vesperkirche durch ihren Besuch unterstützen. „Vesperkirchen sind ein Ort des

Respekts, der Toleranz“ schreibt das Diakonische Werk Württemberg. Hier ist jede und jeder herzlich willkommen. Wir können mit der Vesperkirche die Armut nicht abschaffen, aber ein Zeichen für ein gutes Miteinander und für Begegnung in Balingen setzen.

Täglich von 11:00 – 14:00 Uhr bietet die Vesperkirche ein warmes Mittagessen, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Um 13:00 Uhr gibt es ein Geistliches Wort auf den Weg. Für Kinder steht eine Spielecke bereit. Beraterinnen und Berater von Caritas und Diakonie tun Dienst und sind für Anliegen ansprechbar.

Offizieller Auftakt ist am Sonntag, 26. Januar mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche, der von Dekan Michael Schneider und Pfarrer Wolfgang Braun gehalten wird. Danach startet dann die Vesperkirche im Gemeindesaal von Heilig Geist.

Die Veranstalter verstehen die Vesperkirche als ein Begegnungsprojekt, zu dem alle Menschen aus Balingen und Umgebung eingeladen sind. Das Essen wird gegen eine Spende „Jede:r gibt, was er/sie kann“ abgegeben. Ermöglicht wird dies durch Spender und Sponsoren der Vesperkirche.

Getragen wird die Vesperkirche vom Katholischen Dekanat Balingen, der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist, der evangelischen Gesamtkirchengemeinde, der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und der Diakonischen Bezirksstelle Balingen. Achim Wicker, Dekanatsreferent

RÄUME DER ZUKUNFT

Man wird sich in den Kirchengemeinden so langsam an diesen Begriff gewöhnen (müssen)! Mit diesem auf mehrere Jahre angelegten Projekt reagiert die Diözese auf den Rückgang der Kirchenmitglieder und damit auf den kleiner werdenden finanziellen Spielraum. Pastorale Anforderungen, Klimaneutralität - und der aus vergangenen Zeiten zum Teil große Gebäudebestand müssen angeglichen werden. Ein Ziel dieses Prozesses ist es, 30% der nichtsakralen Gebäude in jeder Seelsorgeeinheit zu reduzieren. Dazu gehören z.B. Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kindergärten, Wohngebäude. Aufgabe unserer Kirchengemeinden ist es nun, den Gebäudebestand zu überprüfen und passende pastorale Nutzungskonzepte zu entwickeln. Bis Ende dieses Jahres wird ein Zukunftsausschuss ins Leben gerufen, der sich aus Personen aus den vier Kirchengemeinden, zu denen auch die kroatische Gemeinde gehört, Interessierten und Jugendlichen zusammensetzt. Frau Nicole Unger ist als Regionalmanagerin unserem Dekanat zugeteilt und wird uns in diesem Prozess begleiten. Eine große spannende Herausforderung wartet auf uns alle! (RK)

FRAUENFLUG



Montag, 09.12.2024, 19 – ca. 20.30 Uhr

TIEF IM GRUNDE MEINER SEELE LIEGT EIN WUNDERBARER SCHATZ ... DAS IST MEIN SINGEN

Lieder zum Lauschen und Mitsingen

Zu diesem Schatz gehören seit einigen Jahren auch meine eigenen Lieder und Mantren. Alle sind aus meinem Leben heraus entstanden und haben mit meinen Erfahrungen, mit meinen Ängsten, Hoffnungen, Visionen und meinem Glauben zu tun. Sie machen Mut und heilen nicht nur mich selbst, sondern ich darf immer wieder erleben, dass auch andere Menschen sich ansprechen und berühren lassen. Die Mischung aus Mantren, Gedichtvertonungen und Geschichten werden mit Gitarre und weiteren Instrumenten begleitet und laden sowohl zum Lauschen als auch zum Mitsingen ein. Es ist schön, wenn wir im Singen unser Menschsein teilen und spüren, dass wir über unsere Seele alle miteinander verbunden sind.

Leitung Julie Voelter, Chorsängerin, Solistin & Friends, Weltliedersingen Balingen

Ort Kath. Gemeindehaus Balingen

Beitrag 10,00 € Ohne Anmeldung

Montag, 27.01.2025, 19 – 21.30 Uhr

BESSER SCHLAFEN DURCH STRÖMEN (JIN SHIN JYUTSU)

ein praktischer Online-Kurs

Ungefähr ein Drittel unseres Lebens schlafen wir Menschen. Stress und Kopfkino führen oft dazu, dass wir schlecht einschlafen oder immer wieder nachts aufwachen. Jin Shin Jyutsu – Strömen kann uns helfen, besser zu schlafen. Es beruhigt unseren Verstand und hilft uns den Stress des Alltags zu harmonisieren, so dass wir einen besseren und erholsameren Schlaf haben können.

Neben theoretischen Grundlagen gibt es auch praktische Übungen für den Alltag, die an diesem Abend gleich angeleitet und ausprobiert werden. Nach dem Kurs erhalten die Teilnehmenden die Übungen in einem Handout zusammengefasst.

Die Veranstaltung findet über Zoom statt. Für die Teilnahme wird ein Gerät mit Kamera und Mikrofon empfohlen.

Leitung Silvia Keppeler, Jin Shin Jyutsu Praktikerin, Coach für „The Work of Byron Katie“

Ort online

Beitrag 14,00 €

Anmeldung bis 24.01.2025



WENN KINDER STERBEN UND TOD BEGEGNEN

Kind und Tod - ist das ein Thema für die Erziehung, für den Alltag daheim und im Kindergarten? Eltern und Erzieherinnen möchten Tod und Sterben von Kindern möglichst fernhalten. Aber der Tod fragt nicht nach Bindung und Alter. Er trifft auch Kinder, nimmt ihnen den Freund, die Oma, den Vater, die Schwester. Wie können wir einem Kind in diesen Fällen beistehen? Wie können wir Kindern helfen, mit diesem Verlust, mit dem Schmerz und der Trauer fertig zu werden? Wie können wir in der Familie damit umgehen, welche Rolle kann der Kindergarten

spielen? Darüber wollen wir heute miteinander nachdenken und ins Gespräch kommen.

Termin: Dienstag, 21. Januar 2025, 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Kath. Gemeindehaus Balingen

Beitrag: kostenlos

Anmeldung: bis 17. Januar 2025 unter info@kafamba.de

Leitung: Ulrike Erath, Pastoralreferentin und Krankenhausseelsorgerin

WELTSYNODE IN ROM AUF GEIST-VOLLEN WEGEN

Unsere Kirche steckt in einer Krise. Nicht nur wegen des Missbrauchsskandals. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Darum regt Papst Franziskus an, über Selbstverständnis und Aufgabe unserer Kirche in diesen Zeiten nachzudenken. Dabei ist ihm wichtig: Die katholische Kirche ist eine synodale Kirche. D.h.: Gläubige in der Kirche sind gemeinsam auf dem Weg. Denn: „Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in den einzigen Leib aufgenommen“ (1 Kor 12,13). Diese Wahrnehmung veranlasste den Papst 2021 zur Einberufung des weltweiten synodalen Prozesses. Unter dem Thema „Für eine synodale Kirche. Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“ trafen sich 2021 erstmals nicht nur wie bisher Bischöfe zu einer Synode, sondern auch Laien – Männer und Frauen, aus verschiedenen Bereichen, Einrichtungen, Generationen der katholischen Kirche weltweit – mit Stimmrecht. Die Sitzung fand im Oktober statt, ein Abschlussdokument wurde verabschiedet. Ein paar Eindrücke, was ich davon mitbekommen habe und was uns vielleicht davon begleiten oder inspirieren kann:

- Die Sitzordnung: Alle Teilnehmende saßen um runde Tische – vom Jugendvertreter über die Einrichtungsleiterin bis zum Herrn Kardinal und dem Papst. Sie redeten gleichberechtigt und auf Augenhöhe miteinander und vor allem – hörten einander

zu. Es ist ein Anstoß für unseren Umgang in der Kirche und als Kirche mit den Menschen.

- Das betont der Papst ständig: das Hin-Hören. Es ist mehr als Zuhören. Es ist aufmerksam sein, andere verstehen und voneinander lernen wollen. Sich bereichern lassen. Eine neue Perspektive bedenken. Leitend ist der schlichte Gedanke: Der Heilige Geist zeigt sich in jedem Getauften und Gläubigen. Gemeinsam hören wir, was die Heilig-Geist-Gegenwart uns Gläubigen sagt und von uns will. Man versuchte das im „Gespräch im Geist“: Immer wieder werden die Gespräche mit einer Stille unterbrochen, um zu erkennen, was der Geist sagen möchte. Das führt zur oft zitierten „kirchlichen Unterscheidung“: Was könnte am ehesten von dem, was wir ausgetauscht haben, vom Heiligen Geist sein? Ich finde, eine gute Methode, ja Glaubenseinstellung auch für unser gemeindliches und zwischenmenschliches Miteinander.
- Teilnehmer*innen haben erzählt, dass das mehrmalige Treffen in Rom Vertrauen schafft, Beziehung vertieft und Offenheit fördert. Das finde ich wichtig, wenn man sich z.B. mit einer Ansicht einer anderen Person besonders schwer tut. Ein Satz im Abschlussdokument: „In den einfachsten Ges-

ten, mit denen wir uns füreinander öffnen, geht der Atem des Heiligen Geists wirklich um.“

- Interessant finde ich auch die Beweggründe und Ziele der Kirche: Heiliger Geist – Reich Gottes – missionarisch sein. Also nicht: Meine Meinung – Kirchenrettung – Selbsterhalt – Nabelschau. Unter diese Rubrik passt der „pastorale Stil“ der Kirche, die im Dokument genannt ist: Dienst an den Armen, die Sorge um das gemeinsame Haus, die Verkündigung. Dieser Stil gelingt, wenn wir die Dinge wahrnehmen und deuten „im Licht des Heiligen Geistes.“ Einmal heißt es, dass Kirche bei den Menschen sein soll, mehr beziehungsorientiert und weniger bürokratisch.
- Wertvoll finde ich die stete Betonung, dass sich alle Gläubige in der Kirche einbringen und mitentscheiden sollen: mit ihren Fähigkeiten, ihrem know-how und an ihrem Platz. Darin wird ein Bild von katholischer Kirche lebendig, die zwischen den Getauften in Sachen „Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“ keinen Unterschied macht. Es gibt weiterhin Vorgaben und unterschiedliche Zuständigkeiten wie Bibel, Tradition, Lehramt des Papstes, Bischöfe, Theologen usw. Sie alle zusammen mit dem gläubigen Volk, wir alle, finden heraus, „was

der Geist den Gemeinden sagt“ (Offb 2,7) denn: Synodal Kirche sein ist „Ausdruck von Dynamik der lebendigen Tradition.“ Im gemeinsamen Hören auf den Geist, Entscheiden, in der Suche nach Konsens erkennen wir, was Gott durch die Bibel, die kirchliche Lehre usw. uns sagen will, wo sich Dogmen oder Lehren weiterentwickeln.

- In diesen Prozess gehört für die Weltsynode auch die Dezentralisierung. Nicht alles kann und darf von „oben“ entschieden werden. Neben dem Papst gibt es Bischöfe, die z.B. für Gottesdienste sorgen, die Menschen verstehen und die zu der Situation vor Ort passt. Es gibt neben den Bischöfen Pfarrer, neben Pfarrern Mitarbeitende und die Gemeinden vor Ort, die am besten vor Ort Lösungen im Geiste Jesu finden. Das Dokument spricht auch von weiteren „Zwischeninstanzen“.
- Erwähnen möchte ich, dass die Teilnehmenden der Synode einräumen, dass es zuweilen hitzig zugeht und Polarisierung entstand. Es gilt, so schreiben sie, dass man das zulässt und anerkennt, dass es einfach auch in der Kirche verschiedene Positionen gibt, die nicht immer passen und auch nicht gelöst werden können. Auch das kann sich für das Wirken der Kraft des Heiligen Geistes eignen.
- Wenn sich Leute aus der Weltkirche in Rom treffen erwartet man neben geist-erfüllten Begegnungen und Ereignissen auch Konkretes, etwa Vereinbarungen. Immerhin: Es werden Felder zur Diskussion gestellt oder

geöffnet. Beispielsweise ist die Laienpredigt möglich, also dass nicht nur der Priester predigen darf (bei uns ohnehin kein Thema); die Priester sollen synodaler und offener ausgebildet werden; die Arbeit der Bischöfe soll überprüfbar sein, sie müssen Rechenschaft ablegen; mehr Laien sollen bei der Auswahl der Bischöfe einbezogen werden, Einrichtungen wie Diözesanrat oder Kirchengemeinderat sollen verbindliche Mitwirkungsrechte bekommen (was in unserer Diözese bereits geregelt ist); „Frauen in verantwortlichen Aufgaben in Pastoral und im Dienst“ sollen gefördert werden.

Die Punkte wurden teilweise nur angesprochen. Das zeigt mir einerseits, dass es schwierig ist, verschiedene Positionen in der Weltkirche unter einen Hut zu bekommen. Es zeigt mir auch, dass man Kompromisse finden muss oder, besser, Lösungen vor Ort entwickeln kann, die lokal praktiziert werden, wie aktuell z.B. das Amt des Ständigen Diakons oder verschiedene pastorale Berufe.

Die Weihe von Diakoninnen und Priesterinnen in der ganzen Welt wird zu einer Zerreißprobe. Das sehe ich ein. Andererseits wird man hierzulande mit den üblichen Argumenten und Vorgehensweise zur Amtsfrage die Menschen kaum mehr abspesen können. Es läuft ins Leere.

Ich hoffe, dass uns das prägt: das Synodale – gemeinsam auf dem Weg sein. (WB)

Gebet der Weltsynode in Rom

Wir stehen vor dir,
Heiliger Geist,
in deinem Namen sind wir
versammelt.
Du, unser wahrer Ratgeber:
komm zu uns, steh uns bei,
kehre ein in unsere Herzen.

Lehre uns,
wohin wir gehen sollen;
zeige uns, wie wir das Ziel
erreichen können.
Bewahre uns davor,
als schwache und sündige
Menschen die Orientierung
zu verlieren.

Lass nicht zu,
dass Unwissenheit uns auf
falsche Wege führt.
Gib uns die Gabe der
Unterscheidung,
dass wir unser Handeln
nicht von Vorurteilen
und falschen Rücksichten
leiten lassen.

Führe uns in dir zur Einheit,
damit wir nicht vom Weg
der Wahrheit und der
Gerechtigkeit abkommen,
sondern auf unserer
Pilgerschaft dem ewigen
Leben entgegenstreben.

Das erbitten wir von Dir,
der du zu allen Zeiten und
an allen Orten wirkst,
in der Gemeinschaft mit
dem Vater und dem Sohn
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen

STIPPVISITE VON SEBASTIAN PUTHEN IM OKTOBER 2024 IN BALINGEN

Fr. Dr. Sebastian Puthen auf Stippvisite in Deutschland „Ich möchte wenigstens noch einmal Deutschland besuchen“ schrieb Dr. Sebastian Puthen letztes Jahr, beantragte bei seinem Bischof ein Sabbatjahr und macht es jetzt gerade wahr.

Er war 1993 die erste Ferienvertretung für den neuen Pfarrer Franz Nagler. Damals studierte er noch an der Fordham University, einer privaten Universität der Jesuiten in New York. Er kam immer wieder zur Ferienvertretung und sagte schon bald: „Balingen ist meine zweite Heimat.“ Die Schlichtheit und Selbstverständlichkeit der Person und des priesterlichen Dienstes von Franz Nagler beeindruckten ihn so tief, dass er in das Memory Book für ihn schrieb: „Es gibt Menschen, die treten in unser Leben und gehen bald wieder, es gibt andere, die treten in unser Leben, bleiben eine Zeit lang und wir sind nie mehr dieselben.“

Nach seiner Rückkehr nach Indien 1996 arbeitete er fünf Jahre als Jugendbeauftragter der Kerala Catholic Youth Movement (KCYM) in seiner Diözese Mananthavady. 2001 berief ihn die Bischofskonferenz von Kerala zum Leiter der Jugendpastoral Keralas mit 30

Diözesen und Sitz in Kochi. Anhand vieler Papier- und Powerpoint-Fotos zeigte er uns nach einem Brot- und Rosenessen im Gemeindehaus 2007, was da so alles los ist auf spiritueller, vorsichtig-regierungskritischer und persönlicher Entwicklungsebene. Aber das reiche jetzt, meinte er, es sei Zeit für etwas Neues.

Der Entschluss zum Weiterstudium war gereift, er war zwischendurch Exerzitienmeister in Mananthavady, dann Gemeindepfarrer gewesen. „In unserer Diözese gibt es keine ausgebildeten Berater, die den Menschen helfen könnten. Die Probleme nehmen zu und das Leben wird sehr stressig. Wie ihr wisst, hat unser Distrikt die höchste Selbstmordrate sowohl in Kerala als auch auf nationaler Ebene. Deshalb brauchen wir dringend einen ausgebildeten Berater und ein psychologisches

Beratungszentrum“ schrieb er uns damals. Als Studienort mit gleichzeitiger Gemeindegearbeit zum Geldverdienen gelang ihm der Zugang zum Großraum Manila auf den Philippinen.

Inzwischen hat er längst seinen Master in Jugendberatung und den Dr. in Beratungspsychologie, aber der Bischof steckte ihn sofort für mehrere Jahre in die diözesaneigene Rundfunkstation, wo Sendungen mit solchen Themen natürlich auch spannend waren, auch das Team der Kollegen war gut und die Arbeit gefiel ihm, obwohl das Gegenüber, der lebendige Mensch in seiner Bedrängnis, nicht leibhaftig dasaß. Und die Sendungen durften nichts Religiöses enthalten, sie betrafen also geistig-seelische Krankheiten. (“Government is not allowing anything political and religious to be broadcast.”)

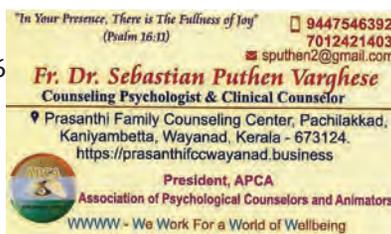
Warum der Bischof ihn dann in die Gemeindeseelsorge „aufs Land“ schickte, wo der E-Mail-Kontakt funktionierte oder auch meist nicht...?

Sein „Traum“, wie Sebastian seinen tiefen inneren, unstillbaren Wunsch nennt, ist aber immer noch lebendig. Das ließ er erst zum Schluss, erst am

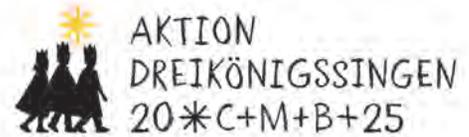
Telefon, durchblicken: Er möchte eine eigene Beratungseinrichtung schaffen. Er hat in letzter Zeit mehrere Tage pro Woche bei den Jesuiten im Familienberatungszentrum mitgearbeitet. Und wer ihm begegnet, ist sofort davon überzeugt, dass er das nötige Charisma besitzt, um die psychologische mit der geistlichen Begleitung zu verbinden.

Sein denk-würdiges Logo am Ende seiner Mails lautet: „Genies werden bewundert, Reiche beneidet, Mächtige gefürchtet, aber nur Menschen mit Charakter wird Vertrauen geschenkt.“ (Alfred Adler)

Er selbst hat in all den Jahren darauf vertraut, dass Gott seine eigenen Wege hat. Er tut es noch immer. (Gertrud Bischof)



**AKTION DREIKÖNIGSSINGEN – KÖNIGIN ODER
KÖNIG SEIN?
GUTES TUN UND DIE WELT VERBESSERN!**



STERNESINGER DER SEELSORGEEINHEIT BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Für ein paar Tage Königin oder König sein, Gutes tun und die Welt verbessern: Verlockender könnten die Angebote kaum sein, die die Sternesinger der Seelsorgeeinheit Heilig Geist allen Mädchen und Jungen in Balingen machen.

Für die kommende Aktion Dreikönigssingen sucht die Pfarrei Mädchen und Jungen, die sich bei den Sternesingern engagieren möchten. Die kleinen und großen Königinnen und Könige werden am und um den 6. Januar 2024 im Einsatz sein. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternesingergruppen betreuen.

„ERHEBT EURE STIMME! STERNESINGEN FÜR KINDERRECHTE“
heißt das Leitwort der diesjährigen Aktion.

Die Aktion Dreikönigsaktion 2025 vermittelt den Sternesingerinnen und Sternesingern, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternesingerinnen und Sternesinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2025 finden Sie auf der Webseite www.sternesinger.de.

Wo und wann sind die Sternesinger in Balingen, Frommern und Roßwangen unterwegs?

BALINGEN:

Anmeldung: HGGeist.Balingen@drs.de
Singprobe der Lieder: 23.12.2024, 10:30 Uhr bis 11:45 Uhr
mit Kirchenmusikerin Theresa Hinz

Informations- und Einkleidungsstreffen
(auch für Begleitpersonen!):
03.01.25, 17:00 Uhr im Gemeindehaus Balingen

Sternesingeraktionstag:
05.01.25, 10:00 Uhr Heilig-Geist-Kirche Balingen

Sternesingereucharistiefeier und Abschluss der Aktion:
06.01.25, 10:30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Balingen

OSTDORF:

Anmeldung: SusanneMenge@gmx.de

Aussendungsfeier und Sternesingeraktionstag:
27.12.24 um 13:30 Uhr im Evangelischen
Gemeindehaus Ostdorf

FROMMERN:

Anmeldung: StPaulus.Frommern@drs.de

Informations- und Einkleidungsstreffen
(auch für Begleitpersonen!):
03.01.25, 14:00 Uhr Gemeindehaus Frommern

Sternesingeraktionstag: 05.01.25, 10:30 Uhr
St.-Paulus-Kirche Frommern und/oder
06.01.25, 10:30 Uhr Gemeindehaus Frommern

ROSSWANGEN

Anmeldung: Simona.Naujoks@hotmail.com

Informations- und Einkleidungsstreffen (auch
für Begleitpersonen!): 29.12.24, 09:00 Uhr
Johannes-Baptist-Kirche Rosswangen

Sternesingeraktionstag: 06.01.25, 09:00 Uhr
Johannes-Baptist-Kirche Rosswangen

WER KANN MITMACHEN?

Alle die Lust und Freude daran haben, sich für
Kinderrechte in der ganzen Welt einzusetzen.

ALSO KRONE AUF UND ANMELDEN!

**ERHEBT EURE
* STIMME!**

Sternesingen für Kinderrechte

KIRCHENMUSIK

WIR SPIELEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT EIN KONZERT MIT ORGEL UND VIOLINE

BALINGEN. Herzliche Einladung zum diesjährigen Adventskonzert am 08.12.24 um 17:00 Uhr.

Dekanatskirchenmusikerin Theresa Anna Hinz und Dietrich Schöller-Manno musizieren gemeinsam mit Orgel und Violine.

Für Sie erklingen Werke von Boulanger, Corelli, Beethoven und Fauré für Violine und Orgel, sowie die Sonate in d von Guillemant für Orgel.

Wir laden Sie ein, sich mit der Musik auf den Advent und das kommende Weihnachtsfest einzustimmen und dem ein oder anderen adventlichen Gedanken nachzuspüren.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. (TH)

KRIPPENFEIER

BALINGEN. Am 24.12.2024 um 15:30 Uhr findet die Krippenfeier in Heilig Geist statt.

Diese wird dieses Jahr wieder von einem Projekt-Kinderchor musikalisch und schauspielerisch gestaltet.

Die Kinder führen das Weihnachtsmusical „Die guten Wirte von Bethlehem“ von Andreas Hantke auf. Herzliche Einladung dazu! (TH)

PROBENTERMINE DER BALINGER CHÖRE

Kinderchor

mittwochs 16:30 - 17:15 Uhr im
Gemeindehaus Heilig Geist

Kirchenchor

mittwochs 19:30 - 21:30 Uhr im
Gemeindehaus Heilig Geist

**Nach der Weihnachtspause starten
beide Chöre wieder am 08.01.2025.**

WEIHNACHTSHOCHAMT

BALINGEN. Das Weihnachtshochamt am 25.12.2024 um 10:30 Uhr wird umrahmt von den feierlichen Klängen des Heilig-Geist-Chors. Gemeinsam mit einem Bläserquartett, Röhrenglocken und Orgel führt der Chor die Missa Brevis in B von Christopher Tambling auf. (TH)

JAHRESSCHLUSSFEIER

BALINGEN. Auch dieses Jahr wird die Jahresschlussandacht am 31.12.2024 um 16:00 Uhr vom evangelischen Posaunenchor Heselwan- gen & Balingen musikalisch gestaltet. (TH)

ABENDLOB - CHORAL EVENSONG IM ADVENT

FROMMERN. Freitag, 13. Dezember um 19:00 Uhr in St. Paulus in Frommern

Dieses Lob am Abend findet zur Einstimmung auf den 3. Advent in einer besonderen Form statt, dem Evensong. Die Liturgie des Evensongs ist vom Gesang geprägt. Zum Choral Evensong gehört die Chormusik genauso wie das Lied der Gemeinde. Es erwartet Sie ein festliches und gleichwohl besinnliches vorweihnachtliches

Abendlob mit Chormusik und Adventsliedern zum Mitsingen. Der Evangelische Kirchenchor Weilstetten und der Frauenchor St. Paulus gestalten das Abendlob gemeinsam. Wir laden Sie herzlich zum Mitfeiern und Mitsingen ein. (Daria Pflumm)



KONZERT AN DREIKÖNIG

FROMMERN. Montag, 06. Januar 2025 um 17.00 Uhr in St. Paulus Frommern
MUSIK LIEGT IN DER LUFT!

Ein Schlagwort des Jahres 1925 und das Schlagwort unseres 5. Konzerts an Dreikönig.

Die Kultur nach dem 1. Weltkrieg war eine Kultur des Aufbruchs. Musiker, Künstler, Schriftsteller und Regisseure starteten durch. Alles wurde "neu": Es gab das ‚Neue Bauen‘, die ‚Neue Musik‘ und den ‚Neuen Tonfilm‘.

Wir nehmen Sie auf eine höchst vergnügliche Reise durch diese turbulenten Goldenen Zwanziger Jahre mit und machen Station bei europäischen Komponisten und Literaten dieser Zeit. Ihr Reisebegleiter ist das Klaviertrio "trois femmes", Anita Arbesser (Violine), Ellen Winkel-Lim (Cello) und Daria Pflumm (Klavier).
Wir laden Sie herzlich ein.
(Daria Pflumm)



GRUPPEN

ALTENKREIS SPÄTLESE



Am Dienstag, 10. Dezember, 14:00 Uhr laden wir herzlich ein in unser Heilig-Geist-Zentrum, zu einem **Nachmittag mit dem heiligen Nikolaus**.

Mit Geschichten und eindrucksvollen Bildern aus einem Buch von Anselm Grün über die bekanntesten Legenden, die sich um das Leben des heiligen Nikolaus ranken.

Wir freuen uns und singen: Lasst uns froh und munter sein und uns in dem Herrn erfreu'n ...

**Euer Team wünscht
„Frohe Weihnacht“**



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Januar 2025

*Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisch Gut bekommen,
denn ihr erster Ursprung ist
von dem Himmel selbst genommen,
wie die Engel insgesamt
selbsten Musikanten sein.
Wenn einst in der letzten Zeit
alle Ding' wie Staub vergehen
bleibt in der Ewigkeit
doch die Musik noch bestehen,
weil die lieben Engelein
selbsten Musikanten sein.*

(Martin Luther)

Wir begrüßen am **Dienstag, 21.01.2025 um 14:00 Uhr** im Gemeindehaus unsere neue **Kirchenmusikerin Theresa Hinz** und wünschen gute und schöne Tage in unserer Heilig-Geist-Gemeinde!
Das Team

FRAUENOASE

WEIHNACHTSFEIER

Wir treffen uns am Freitag, den 13. Dezember um 19:30 Uhr im Romeroraum zu unserer Weihnachtsfeier.

Nach einer besinnlichen Einstimmung, verbringen wir den Abend in geselliger Runde mit Tee, Punsch und Weihnachtsgebäck.
Herzliche Einladung
Magdalena Hummel



Bild: silviarita / Pixabay.com – Lizenz
In: Pfarrbriefservice.de

PFADFINDER BALINGEN

GRUPPENSTUNDENTERMINE

BALINGEN. Unsere wöchentlichen Gruppentreffen finden normalerweise in unserem Pfadi-Haus (Edith-Stein Zentrum, Hirschbergstraße 112/2) statt.

Wichtel:

Donnerstag, 17:30 – 19 Uhr

Wölflinge:

Dienstag, 18 – 19:30 Uhr

Jungpfadfinder (jung):

Dienstag, 19:30 – 21 Uhr

Jungpfadfinder (Alt):

Montag, 18:30 – 20 Uhr

Pfadfinder:

Mittwoch, 19 – 20:30 Uhr

Rover:

Freitag, 20 – 21:30 Uhr

KONTAKT:

Wenn ihr Interesse an den Pfadfindern habt oder einfach mal vorbeischaun wollt, könnt ihr euch gerne unter info@dpsg-balingen.de bei uns melden oder uns direkt ansprechen:

Stammesvorsitzender:

David Ott Tel. 0176 8353514,
david.ott@dpsg-balingen.de

Stammesvorsitzende:

Miriam Max

Tel. 01573 3650013,
miriam.max@dpsg-balingen.de

Kurat: Jona Damm

DPSG Balingen Heilig Geist,
Hirschberstraße 112/2, Balingen
info@dpsg-balingen.de

GUTE STIMMUNG BEIM HERBSTLICHEN STAMMESHIKE

Auf Wanderschaft ging es für die Balingener Pfadfinder am 12. und 13. Oktober, als zum diesjährigen Stammeshike eingeladen wurde. Eigentlich sollte dieser bereits im Juni stattfinden, musste dann jedoch wegen Dauerregens abgesagt werden. Und siehe da: An besagtem Oktober-Wochenende war Petrus den Pfadis der DPSG Balingen deutlich gnädiger. Als sich die rund 20 Personen starke Gruppe am Samstag-Morgen in Bewegung setzte, lachte die Sonne vom Himmel und so wurde sich im Laufe der Wanderung zuerst Schals & Mützen, danach Winterjacken und zwischenzeitlich sogar der Pullover entledigt.

Die Strecke führte die Pfadis vom Pfadihaus am Edith-Stein-Zentrum nach Zillhausen, wo bei einer kleinen Mittagspause der Wasserfall bewundert wurde. Von dort ging es hoch auf den Böllat und über die Ruine der Schalksburg in Richtung einer Hütte oberhalb Laufens, wo die Pfadis bei warmen Spaghetti und kühlen Getränken den Abend ausklingen ließen und



dann auch die Nacht verbrachten. Waren die Pfadis am Samstag noch bei strahlendem Sonnenschein gewandert, zeigte sich das Wetter am Sonntag-Morgen von seiner deutlich weniger freundlichen Seite. Es regnete in Strömen und bescherte dem einen oder anderen Pfadi Sorgenfalten auf der Stirn. Doch die Gruppe war sich einig: Auch bei nicht ganz optimalem Wetter wollte man wandern. Und so setzten sich die Pfadis in Bewegung und machten sich bei langsam aufklarendem Wetter auf durch das Felsenmeer & über den Heersberg in Richtung Lautlingen, wo der Hike dann am Bahnhof sein Ende fand. Mit dem Zug machte sich die Pfadi-Truppe dann etwas kalt & nass, aber auf jeden Fall gut gelaunt auf in Richtung Balingen. Das Fazit des Hikes fiel für alle beteiligten Pfadis durchweg positiv aus. Von kleinen Jungpfadfindern bis zu den erwachsenen Leitern hatten alle einen großen Spaß, genossen die Zeit gemeinsam an der frischen Luft und konnten sich auch von den kleinen Regen-Intermezzos die gute Laune nicht verderben. Vielen Dank für dieses tolle Wochenende.

(Nick Leukhardt)

Groß & Klein wanderten beim Stammeshike gemeinsam – und alle hatten großen Spaß. Foto: Anton Jellinghaus

PFADFINDER DPSG FROMMERN

TRUPPSTUNDEN

Bei Interesse dürft Ihr Euch gerne bei uns melden oder einfach zu den Truppstundenzeiten bei uns im katholischen Gemeindehaus in Frommern vorbeikommen.

Biber (Jahrgang 2016-2017)

Dienstag 18:00-19:00 Uhr
Mika Preuß, Lisa Del Basso,
Samuel Schulz

Wölflinge (Jahrgang 2014-2016)

Mittwoch 17:30-19:00 Uhr
Alexandra Eisoldt, Paul Hanke,
Tabea Staiger

Jungpfadfinder (Jahrgang 2011-2013): Freitag 18:00-19:30 Uhr
Selina Conzelmann, Sophia Lotzmann, Tobin Krause

Pfadfinder (Jahrgang 2008-2010)

Freitag 18:00-19:30 Uhr
Philipp Schneider, Laura Leiß
Leiterrunde (ab 16 Jahre)
Dienstag 19:15 Uhr (14-tägig)

Stammesvorstand

Tabea Staiger: 0151 51693869

Laura Leiß: 0162 7060957

stammesvorstand@dpsg-frommern.de

Weitere Infos und Bilder

Internet: www.dpsg-frommern.de

Facebook: DPSG Frommern

Instagram: @dpsgfrommern

RÜCKBLICK

Übernachtung der Bären

Die Kids der Bären trafen sich Mitte Oktober zu ihrer Übernachtung im Gemeindehaus. Nachdem am Samstagabend gemeinsam Pizza gegessen wurde, gab es einen Filmabend für die Kinder. Am Samstag machten die Bären einen Ausflug ins Bero-lino nach Balingen. In dem Indoor-

Spielplatz konnten sich sowohl die Kinder als auch ihre Leitenden auspowern.

Nach dem Putzen am Sonntagmorgen ging das Übernachtungswochenende unserer Wölflinge zu Ende.

GH Übernachtung der Panther

Nach den Bären hatte unsere älteste Kindergruppe Übernachtungswochenende im Gemeindehaus. Der Freitagabend ging mit gemeinsamen Kochen los. Nachdem das Gekochte gegessen wurde, wurde der Abend mit Singen und Gitarre spielen beendet. Am Samstag ging es für die 5 Kids und ihre Leitenden los, um Kürbisse zu kaufen. Diese wurden am Nachmittag zu witzigen Gesichtern für Halloween verwandelt. Da das Wetter so gut mitmachte, stand am Samstag ein Stadtspiel für die Gruppe an. Die Panther zogen in der Innenstadt in Balingen los und versuchten einen Apfel gegen andere Gegenstände zu tauschen. Am Ende gehörten den Kids Blumen und Trauben. Auch am Samstagabend wurde gemeinsam gekocht. Immer wieder führten die Panther Gespräche, die sie auf das Roverversprechen nächstes Sola und auf eine mögliche Roveraktion vorbereiten. Nach dem Besuch in der Kirche und einem gemeinsamen Mittagessen ging die Übernachtung am Sonntagmittag zu Ende.

Halloween-Party Otter

Passend zu Halloween Ende Oktober, hat die Ottergruppe in der letzten Truppstunde vor den Ferien eine Halloweenparty veranstaltet. Mit passenden Kostümen und Deko feierten die Kids mit Reise nach Transsilvanien, einem Hexenbesen-Wettrennen und einem Monsterwalk, bei dem die thematisch passenden Kostüme präsentiert wurden. Zwischendurch wurde sich mit einer gruseligen Saftbowl

gestärkt.

Die Kids und ihre Leitenden hatten viel Spaß!

Kränze machen

Auch in diesem Jahr traf sich die Leiterrunde wieder zum traditionellen Kränze machen. Es wurden Kränze gebunden und anschließend geschmückt. Bei Punsch und Lebkuchen kam so bereits etwas Weihnachtsstimmung im Gemeindehaus auf. Die fertigen Adventskränze wurden nach dem Pfadi-Gottesdienst und auf dem Balingen Christkindlesmarkt verkauft. Der Erlös kommt der Jugendarbeit bei den Frommerner Pfadis zu Gute.

Pfadi-Gottesdienst „Du bist...“

Am 24. November fand der Pfadfinder-Gottesdienst unter dem Motto „Du bist“ statt. Bei einem Anspiel, in dem Freunde das Spiel „Wer bin ich“ spielten, wurde klar, warum jeder einzelne von uns wertvoll ist und welche Charaktereigenschaften uns beschreiben. Nach dem Gottesdienst verkauften wir unsere Adventskränze.

AUSBLICK

Weihnachtsfeier der Leiterrunde

Wie schon seit einigen Jahren findet auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier der Leiterrunde wieder am 23. Dezember statt. Die Vorfrende auf einen gemütlichen Abend zusammen ist schon groß.

Jahresplanung 2025

Im Januar startet das Pfadi-Jahr für die Leitenden mit der Jahresplanung. An diesem Tag treffen sich alle, um die Termine für 2025 festzulegen.

Wir Pfadfinder wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!



BALINGEN.

Liebe Minis, liebe Gemeinde, wir wollen die Gelegenheit nutzen und mit etwas Abstand auf das letzte halbe Jahr zurückblicken. Dies war geprägt von vielen Vorbereitungen und Aktionen für die Romwallfahrt, der Romwallfahrt selbst und neuer Motivation für das aktuelle Schuljahr.

In dieses, sind wir im Oktober mit der Einführung von unseren zwei neuen Minis Jakob und Oliwia gestartet. Diese wurde



auch zu einem kleinen Wiedersehen nach der Sommerpause mit vielen Minis. Schön, dass Ihr bei uns seid! Außerdem bekommt unsere Leiterrunde Zuwachs, indem ab sofort Carina, Katharina, Lale, Josephine, Hannah, Simeon und Felix einzelne Gruppenstunden übernehmen und den Gruppenleiterkurs vom BDKJ des Dekanats Balingen „Kurspaket“ machen werden.

Besonders eindrücklich war natürlich für viele von uns die Romwallfahrt im Sommer, inklusive der Vorbereitungen und Vorfreude darauf. Hier gilt ein ganz großes Dankeschön unseren vielen Unterstützer:innen und der Gemeinde, die uns diese Fahrt ermöglicht und finanziell bezuschusst hat.

Denken wir nun an die Zeit in Rom zurück, bleiben vor allem die vielen schönen gemeinsamen Momente, in denen wir gelacht, diskutiert oder einfach nur geschwitzt und nach schattigen Plätzen gesucht haben.

Es waren sehr intensive, eindrückliche aber vor allem schöne Tage mit einer unfassbar tollen und angenehmen Gruppe.

Bereits bei der ziemlich langen Busfahrt über Nacht, war die Stimmung bestens und wir übten bereits an der ersten Raststätte unsere „Durchzahl-Routine“, die uns die gesamte Zeit begleitete und am Ende sämtliche Nummern im Kopf behalten ließ. Manche mehr manche weniger (Nummer 7). Ebenfalls von Tag zu Tag schneller wurden wir beim Packen sämtlicher Dinge für einen Tag in Rom bei 40 Grad (viel Wasser, Sonnenschutz, Pilgerpass, Pilgertuch, Desi usw.). Ein besonderes Erlebnis war die Papstaudienz mit vielen Sicherheitsvorkehrungen und langer Wartezeit, die sich aber auch gelohnt hat. Von unserem Platz aus hatten wir beste Sicht auf den Papst, der mit Gesängen nach „Papa Francesco!“ lautstark begrüßt wurde. Als er über den Petersplatz fuhr, sahen wir ihn sogar aus nächster



Nähe. In Erinnerung bleibt von der Audienz vor allem die gute Stimmung, das Mottolied „With you!“ und das riesen Rauchfass. Neben dem Petersdom und Petersplatz mit Kuppel, besichtigten wir auch das Colosseum, die Engelsburg, den Trevi Brunnen, die Spanische Treppe, machten eine Führung in einer der vielen Katakomben der Stadt und auch mal Mittagspause in einem ruhig gelegenen Stadtpark. Die Highlights der Innenstadt kombinierten wir mit einem Besuch

der bekannten Eisdiele ‚Giolitti‘, bei der sich einige noch an das leckere Eis der letzten Romwallfahrt von 2018 erinnerten. Wir versuchten außerdem ein paar Ecken Roms zu erkunden, die abseits der üblichen Touristenattraktionen sind. Dabei entdeckten wir zum Beispiel einen kleinen Treffpunkt mit einfacher Bar, direkt um die Ecke unseres Hotels, bei dem man gemütlich im freien Sitzen konnte und im Gegensatz zum Rest der Stadt weniger Ministrant:innen aus Deutschland, sondern Einheimische antraf. Als besonders wertvoll erlebten wir aber auch unser einfaches Hotel, in dem wir in kleinen Appartements untergebracht waren. Dort konnten wir auch mal etwas kleines Kochen und vor allem aber abends bei erträglicheren Temperaturen auf unserer eigenen Terrasse sitzen. Denn die Hitze war durchaus anstrengend und ermüdend. Es gab aber auch Ausnahmen. Manchen tat eine morgendliche Joggingrunde bei 28 Grad durch die leeren Straßen Roms gut, sodass sie auf das gleiche Energielevel mit dem Rest der Gruppe kamen. Vorteil für alle war dadurch, dass manche Fußwege bereits ausgekundschaftet waren. Ein Wettrennen gegen den Linienbus, ging klar an die beiden Läufer ☺.

Zufrieden, glücklich und voller Eindrücke, aber ziemlich müde ging es dann am Freitagabend wieder mit dem Bus zurück nach Balingen. Für 11 Leute ging es im Anschluss, nach ein paar Stunden Aufenthalt in Balingen, direkt weiter aufs Zeltlager, wo wir uns nach dem Trubel und der Hitze der Stadt wieder an angenehmere Temperaturen und etwas Ruhe (zumindest von der Umgebung) gewöhnen konnten. Es waren rundum schöne Tage in Rom, auf die wir noch lange zurückblicken werden. (Jule Damm, Miriam Max)

WER WIRD FAMILIENKÖNIG AM DREIKÖNIGSTAG?

Wollen Sie mit ihrer Familie am Dreikönigstag den Tag königlich beginnen?
Dann küren Sie ihren „Familienkönig“ doch mit einem Dreikönigskuchen.

Wie das geht?
Am Dreikönigstag, dem 6. Januar, gibt es den Dreikönigskuchen. In diesen Kuchen wird traditionell eine Mandel oder kleine Königsfigur eingebacken. Wer das gute Stück findet, wird König des Tages!

Also Rezept nachbacken, wer am Frühstück die Mandel erwischt ist für diesen Tag der König!

Eva-Maria Dietz
Familienreferentin

DREIKÖNIGS KUCHEN

Zubereitung

1. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.
2. Für den Hefeteig das Mehl in eine Schüssel sieben. Zucker, Vanillezucker, Salz, Honig, Eigelb, zerbröckelte Hefe und Milch zugeben und mit den Knethaken des Handrührers oder in der Küchenmaschine 3 Minuten auf der niedrigsten Stufe ankneten.
3. Butter zugeben und den Teig etwa 2 Minuten langsam und 4 Minuten schnell zu einem glatten Teig kneten.
4. 8 Stücke à 80 g abwägen und rundwirken, dabei in einen Teigling eine ganze Mandel (oder Haselnuss oder Sultanine) einarbeiten. Restlichen Teig auch zu einer Kugel formen und in die Mitte des Backblechs legen. Die 8 runden Teile gleichmäßig um die Kugel verteilen und abgedeckt 15 - 20 Minuten bei Raumtemperatur gehen lassen.
5. Inzwischen den Backofen auf 190 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.
6. Für die Eistreiche Ei, Milch und Salz in eine kleine Schüssel geben und verquirlen. Kuchen damit bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen.
7. Dreikönigskuchen vorsichtig auf ein Gitter setzen und abkühlen lassen.

Im heißen Ofen in der Ofenmitte 20-25 Minuten backen.

Zutaten

Für den Hefeteig:
500 g Weizenmehl (Type 550)
60 g Zucker
etwas Vanillezucker
1 geh. TL Salz (8 g)
1 TL flüssiger Honig (10 g)
1 Eigelb (Größe M)
40 g frische Hefe
270 ml kalte Milch
60 g weiche Butter
1 ganze braune Mandel

Für die Eistreiche:
1 Ei (Größe M)
2 EL Milch
1 Prise Salz

Für die Dekoration:
Hagelzucker

***Rezept: Kaffee oder Tee,**
Claudia Hennicke-Pöschk

Foto: E-MD

KINDERGÄRTEN

KINDERGARTEN EDITH STEIN

ERNTEDEANKFEST

Am Donnerstag, den 10.10.2024 feierten wir im Kindergarten Edith Stein Erntedank.

Zum Einstieg in die Erntedankzeit haben wir zur Begrüßung ein Erntedanklied gesungen. Gemeinsam haben wir mit den Kindern in dieser Woche viel über Erntedank gesprochen. Was ist Erntedank überhaupt und wieso feiern wir es? Passend dazu haben wir einen Dankesbaum zusammen gestaltet. Hierbei durfte jedes Kind sagen wofür es dankbar ist, wie zum Beispiel für Gott und Jesus, die Familie und das Essen oder auch für die Liebe, Luft und die Welt.

In den altershomogenen Gruppen sind wir genauer darauf eingegangen. Ebenso durfte jede Gruppe etwas Spezielles für das Fest vorbereiten. Für unseren Gabentisch hatte jedes Kind eine Kleinigkeit mitgebracht, aus diesen Gaben haben wir ein leckeres Essen gemacht. Die Kinder durften das Menü selbst zusammenstellen. Eine Gruppe hatte die Aufgabe eine Suppe als Vorspeise vorzubereiten, die andere Gruppe durfte Pommes selber machen. Den Apfelkuchen als Nachtisch durften unsere jüngeren Kinder backen. Um einen schönen dekorierten Tisch zu haben, durfte eine Gruppe Deko basteln und die Tische decken. Den Kindern hat das Essen sehr geschmeckt. Es war ein gelungenes Erntedankfest.



KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

DIE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT

Die Geschichte zum Licht

Eine Kerze macht sich leise auf eine besonders schöne Reise. Sie möchte heute fein - unser Lichtlein sein. Sie will scheinen warm und hell - drum zünden wir sie an ganz schnell. Lichtlein brenne hell. Auf der Erde und im Kreise leuchtet diese Kerze leise! Wir teilen dieses Licht - könnt ihr es sehn? Das Licht scheint für dich, für mich, für uns - so wunderschön. Ist die Reise dann auch aus - pusten wir das Lichtlein aus!



Quelle: <https://kinderlachen-ideen.com/kindergarten-klanggeschichte-licht/>

Im Kinderhaus St. Franziskus beginnt nun die schöne Weihnachtszeit, in der wir das Licht miteinander teilen, die Adventszeit besinnlich verbringen und die Weihnachtsgeschichte von Maria und Josef hören, die sich auf den Weg nach Bethlehem machen.

Eine Kerze leuchtet weit
mitten durch die Dunkelheit.
Wenn wir hier beisammen sind
weil jetzt der Advent beginnt.

Leuchte weit, leuchte weit!
Freut euch auf die Weihnachtszeit!
Leuchte weit, leuchte weit!
Freut euch auf die Weihnachtszeit!

KINDERGARTEN ST. JOHANNES

„ICH GEH MIT MEINER LATERNE...“

Auch in diesem Jahr wollten wir das Fest des heiligen St. Martins in unserem Kindergarten feiern. Dazu haben wir im Vorfeld wieder ganz besondere Laternenfenster gestaltet. Mit Hilfe von Schwämmchen haben wir Planeten, Astronauten, Raumschiffe und Sterne gestempelt und gespritzt. Da wir die Laternen nicht nur beim gemeinsamen Umzug bestaunen wollten, haben wir uns zum Lied „Lichterkinder“ einen gemeinsamen Tanz überlegt und einstudiert.

Auch das Vorspiel der Martinsgeschichte darf natürlich nicht fehlen und wurde von den Vorschülern eingeprobt und vorgeführt.

Leider spielte das Wetter aber ganz und gar nicht mit und pünktlich zum Umzug fing es an stark zu regnen. Kurzerhand wurde der Umzug abgesagt und unter dem Vordach vom Kindergarten Schutz gesucht. Ein paar Roßwanger Musikanten erklärten sich dazu bereit, die Martinslieder musikalisch zu umrahmen. So wurden dann noch einige Lieder gemeinsam gesungen. Der Elternbeirat hatte im Vorfeld ein Fingerfood-Buffer organisiert und Punsch und Glühwein vorbereitet. Trotz des Regens genossen alle das Beisammensein und freuten sich über die vielen bunten Laternen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei allen Kindern, Eltern, dem Elternbeirat und den Musikerinnen und Musikern, für die Gestaltung und Teilnahme an unserem St. Martinsfest.



SPENDE DER FIRMA „SV DRUCK + MEDIEN GMBH & CO. KG“ BALINGEN

Die Balingener Firma „SV Druck + Medien“ hatte im Oktober eine Spendenaktion für Kindergärten ausgeschrieben, an der wir uns beworben hatten. Mit Erfolg: wir wurden als einer von 20 Kindergärten im Zollernalbkreis, als Gewinner ausgesucht. Der Preis war ein riesiges Paket mit verschiedenstem Bastelpapier und bunten Stiften. Wir freuen uns sehr über diese Spende und wollen uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei den Organisatoren und der Firma „SV Druck + Medien“ bedanken!

„KANN ES SCHÖNERES GEBEN?“- PASTORALREFERENTIN ULRIKE ERATH DARF NUN TAUFEN

Das Bistum Rottenburg-Stuttgart übernimmt eine Vorreiterrolle bei der Taufspendung: Neben Pfarrern und Diakonen dürfen nun auch theologische Laien dieses heilige Sakrament übernehmen. Eine dieser „Laien“ ist Ulrike Erath, der die Diözese, besser gesagt deren ehemaliger Bischof Gebhard Fürst, dieses Geschenk nach Jahrzehnten in der pastoralen Arbeit macht. „Es ist der Höhepunkt meiner beruflichen Laufbahn“, fasst die Pastoralreferentin der Seelsorgeeinheit Balingen dieses unbeschreibliche Glücksgefühl in Worte.

Und sie bewegt sich doch die katholische Kirche? Es ist auf alle Fälle ein hoffnungsvoller, ein wichtiger Schritt in Richtung Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche. Das zeigt sich auch an der Reaktion eines kirchlichen Mitarbeiters, dem Erath die frohe Kunde zwischen Tür und Angel mitteilte. „Was, eine Frau darf taufen? Das ist ein Skandal in der katholischen Kirche“, kommentierte er augenzwinkernd, gratulierte der Katholikin dann ganz ernsthaft und freute sich aufrichtig mit ihr.

Bei Ulrike Erath, die nach ihrem Theologiestudium und ihrer Ausbildung seit 1990 als Pastoralreferentin mit wechselnden Dienstaufträgen bei der Heilig-Geist-Gemeinde beziehungsweise der Seelsorgeeinheit Balingen arbeitet, schwelte der Wunsch, das Taufsakrament zu spenden, schon lange. Warum? Ihre Antwort: „Ich möchte Familien vom Anfang bis zum Ende begleiten.“ Das ist für die dreifache Mutter und Oma einer Enkelin, die aktuell am Gymnasium Balingen und dem Progymnasium Tailfingen Religionsunterricht von der fünften Klasse bis zum Abitur unterrichtet (50 Prozent), als Seelsorgerin am Zollernalb-Klinikum arbeitet (derzeit 43 Prozent) und noch sieben Prozent ihres Dienstauftrags in der Seelsorgeeinheit Balingen tätig ist, nur konsequent und fühlt sich richtig an. Ulrike Erath, die auch drei Jahre in der LEA in Meßstetten als Flüchtlingsseelsorgerin gearbeitet hat, geht in ihrem Beruf auf. „Es ist die Kombination, die es ausmacht“, meint sie. Bei ihrer Arbeit in der Krankenhaus-Seelsorge wird sie mit viel Leid und Trauer konfrontiert. Zu ihren Aufgaben zählt auch die Begleitung von Familien beim Tod eines Kindes. „Dagegen steht in der Schule das pralle Leben.“ So bleibe sie am Puls der Zeit. Sie liebt die Diskussionen mit ihren Schülern, ist davon überzeugt, dass Religionsunterricht wichtiger ist denn je: „Weil man mit den großen Fragen in Berührung kommt.“

Ulrike Erath hat große Hoffnungen auf den Synodalen Weg gelegt, ist zwischenzeitlich aber ernüchtert. Umso mehr

freut sie nun dieses unerwartete Signal ihres Dienstherrn, der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dass Laientheologen taufen dürfen. Schließlich ist die Taufspendung durch Laien ein Anliegen des Synodalen Wegs.

Die 63-Jährige, die seit 2018 nach einem Qualifizierungskurs Beerdigungen durchführen darf und diese Aufgabe seither ein- bis zweimal wöchentlich wahrnimmt, erzählt, wie es zu der Neuerung gekommen ist. Der damalige Bischof Gebhard Fürst wurde beim Diözesanen Frauenforum im April

2023 aufgefordert, Reformschritte für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche anzustoßen. Ein Wunsch, den der Bischof sehr ernst genommen hat, denn eine seiner letzten Amtshandlungen war die Erlassung eines Dekrets, das den Weg freimachte für die Taufspendung durch Laien.

Ulrike Erath hatte sich für den Qualifizierungskurs im vergangenen Jahr beworben; nachdem zuvor der Kirchengemeinderat einstimmig dafür war, erhielt aber aufgrund der großen Nachfrage eine Absage. Damit war für sie das Thema abgehakt. Umso überraschter und glücklich war sie, als sie erfuhr, dass es

auf Anweisung von Diözesanadministrator Clemens Stroppel 2024 einen zweiten Kurs geben würde und sie zum Kreis der rund 30 Teilnehmer zählen würde.

Es ist auch Stroppel, der die Teilnehmer des zweiten Kurses am 27. November um 17 Uhr im Dom zu Rottenburg für ihre zukünftige Aufgabe beauftragen wird. Aus dem Zollernalbkreis ist Ulrike Erath die einzige außerordentliche Taufspenderin. Es gibt im Übrigen bislang nur in den Bistümern Osnabrück und Essen ähnliche Regelungen zur Taufspendung durch Laien.

Für die energiegeladene und lebensbejahende Christin, die seit 1986 mit ihrer Familie in Balingen lebt und sagt, dass sie der Glaube wirklich trägt, bedeutet die feierliche Beauftragung und die damit verbundene neue Aufgabe sehr viel. Sie weiß noch nicht, wann sie ihre erste Taufe in der Seelsorgeeinheit Balingen durchführen wird, weiß aber, dass es Familien gibt, die sie begleitet, die genau darauf warten. Bischof Gebhard Fürst bezeichnete die Neuerung als ein starkes Monument der Erneuerung der katholischen Kirche. Für Ulrike Erath heißt es, noch näher am Menschen zu sein, sie kann ihrem seelsorgerischen Auftrag noch mehr gerecht werden. Das Taufsakrament zu spenden, ist eine schöne und hoffnungsvolle Aufgabe. Sie passt so ganz in die Lebensleitlinie der Katholikin, die da lautet: „Liebe Gott und deinen Nächsten wie Dich selbst.“ (Rosalinde Conzelmann)



FREUD UND LEID

BALINGEN

GESTORBEN SIND:

Luzie Konzelmann
Christina Schuster
Reinhard Weigel
Eva Maria Panitzek
David Krybus
Karl Eugen Hagenmayer

GEDENKEN AN

UNSERE VERSTORBENEN

01.12. Sophie u. Franz Braun
Angelika Kiener-Bühler
u. Eugen Kiener
Lydia u. Johannes Kolodziej
04.12. Fam Seeger, Fam. Weckele,
Ottmar Seeger
07.12. Fam. Gallik u. Fam. Mayke
Fam. Dornhof, Fam. Ries
11.12. Konrad Schuler
15.12. Sophie Haigis
Lydia u. Johannes Kolodziej
Rosina Edele, Hans Mauch
21.12. Sybille Bechtel,
Esther Faschon
27.12. Engstlatt: Erwin Hermle
29.12. Franz u. Maria Graw
11.01. Rosa u. Werner Lossner
19.01. Angelika Kiener-Bühler

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

02.12. Otto Ginkel (75)
09.12. Olga Rother (85)
09.12. Heinrich Pokorny (70)
09.12. Edwin Bogenschütz (75)
13.12. Ottmar Leising (90)
13.12. Christel Höckh (85)
15.12. Bernhard Volk (90)
17.12. Anna Heuser (85)
17.12. Rosemarie Roth (75)

17.12. Erika Taube (70)
19.12. Ulrike Schramm (70)
20.12. Veronika Koch (70)
21.12. Erna Marcu (80)
22.12. Marlene Haug (75)
22.12. Maxemilian Nufer (85)
23.12. Rosa Breitling (90)
23.12. Marija Binder (80)
26.12. Renate Bob (80)
27.12. Maria Nagorzanski (85)
27.12. Hans Dieter (75)
02.01. Hildegund Kleinschmidt (80)
04.01. Ursula Kehrlé (80)
06.01. Erika Schneider (85)
07.01. Hermina Bracko (80)
09.01. Mieczyslaw Wilk (75)
10.01. Josif Ser (80)
10.01. Annette Sentz (75)
10.01. Elisabeth Schuler (70)
11.01. Egon Schlaich (70)
13.01. Katharina Eick (70)
14.01. Hans Mayke (85)
15.01. Peter Reinhardt (70)
18.01. Richard Gawlik (70)
19.01. Imelda Lock (90)
20.01. Gabriele Holder (75)
25.01. Renate Fritz (75)
29.01. Doris Hezel (70)
31.01. Simon Fauler (75)
31.01. Franziska Hebrank (75)

FRÖMMERN

GESTORBEN SIND

Julia Belender
Johannes Erk
Herbert Heck
Herbert Kopak
Siegfried Rebholz
Pia Rieger
Andrea Schneider
Mechthildis Schweizer

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

IN DÜRRWANGEN

18.12. Ignjo Matasovic (85)
13.01. Helga Röhm (85)

IN ENDINGEN

31.12. Brigitte Müller (70)

IN FRÖMMERN

02.12. Ana Juric (70)
08.12. Christa Jetter (80)
08.12. Hermann Potälivo (70)
14.12. Heinrich Kucks (70)
20.12. Luise Wuhler (96)
25.12. Elisabeth Wiest (95)
31.12. Franz Schneck (70)
01.01. Herbert Gruler (75)
03.01. Anton Profus (75)
11.01. Harry Bartossek (70)
19.01. Wolfgang Gaul (75)
20.01. Ana Bozic (75)
20.01. Ursula Hentsch (85)
23.01. Zita Spitz (90)
24.01. Ottmar Blank (85)

IN WEILSTETTEN

01.12. Siegbert Gulde (70)
18.12. Augustin Teichmann (80)
10.01. Klaus Hinzmann (75)
22.01. Elisabeth Woye (70)
25.01. Ivica Scherer (75)
26.01. Paula Broghammer (70)
27.01. Kata Anic (75)

IN ZILLHAUSEN

04.01. Rita Mauz (70)

ROSSWANGEN

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

02.12. Judith Le Huray (70)
15.01. Wilfried Grathwol (75)
28.01. Anna Kraft (85)

GOTTESDIENSTE

BEICHT- UND GESPRÄCHSMÖGLICHKEIT NACH VEREINBARUNG

Pfarrer Braun, Tel. 07433 9671020,
E-mail: wolfgang.braun@drs.de

SAMSTAG, 30.11.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 01.12., 1. ADVENTSSONNTAG

Evangelium: Lk 21, 25-28.34-36

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Engstlatt	9.00	Eucharistiefeier (Pater)
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 04.12.

Balingen	6.00	Rorate, anschl. Frühstück
Balingen	10.00	Anbetung bis 11 Uhr
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 05.12.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 06.12.

Frommern	6.00	Frühschicht, anschl. Frühstück
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 07.12.

Frommern	16.00	Eucharistiefeier auf Ungarisch
Balingen	18.30	Eucharistiefeier mit Auslegung des Gottesdienstablaufes

SONNTAG, 08.12., 2. ADVENTSONNTAG

Evangelium: Lk 3,1-6

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier mit Auslegung des Gottesdienstablaufes
Frommern	10.30	Eucharistiefeier mit Auslegung des Gottesdienstablaufes
Balingen	10.30	Gottesdienst im Krankenhaus
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Frommern	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 11.12.

Balingen	6.00	Rorate, anschl. Frühstück
Balingen	10.00	Anbetung bis 11 Uhr
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 12.12.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
Balingen	19.00	Versöhnungsfeier

FREITAG, 13.12.

Frommern	6.00	Frühschicht, anschl. Frühstück
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 14.12.

Frommern	10-12.00	Beicht- und Gesprächsmöglichkeit
Balingen	17.00	Familienkirche mit Pfarrer Braun
Frommern	18.30	Eucharistiefeier

SONNTAG, 15.12., 3. ADVENTONNTAG

Evangelium: Lk 3,10-18

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	17-19.00	Beichtgelegenheit auf Kroatisch

MITTWOCH, 18.12.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 19.12.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
Roßwangen	18.00	Versöhnungsfeier

FREITAG, 20.12.

Frommern	6.00	Frühstück, anschl. Frühstück
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 21.12.

Balingen	10-12.00	Beicht- und Gesprächsmöglichkeit
Balingen	18.30	Eucharistiefeier

SONNTAG, 22.12., 4. ADVENTSONNTAG

Evangelium: Lk 1,39-45

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch
Balingen	17-19.00	Beichtgelegenheit auf Kroatisch

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

DIENSTAG, 24.12., HEILIG ABEND

ADVENIATKOLLEKTE

Balingen	15.30	Krippenfeier
Roßwangen	16.30	Familienkrippenfeier
Engstlatt	17.00	Christmette (Pater)
Frommern	17.00	Christmette
Balingen	18.00	ökumenische Weihnacht in der Friedhofkirche (UE)
Balingen	21.30	Christmette
Balingen	23.30	Christmette auf Kroatisch

MITTWOCH, 25.12.,

WEIHNACHTEN - GEBURT DES HERRN

ADVENIATKOLLEKTE

Balingen	10.30	Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
Balingen	10.30	Gottesdienst im Krankenhaus
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 26.12., ZWEITER WEIHNACHTSTAG / HL. STEPHANUS

Evangelium: Mt 10, 17-22

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier mit dem Xangverein
Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

FREITAG, 27.12., JOHANNES, APOSTEL UND EVANGELIST

Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Engstlatt	18.00	Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweines

SAMSTAG, 28.12.

Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Frommern	18.30	Eucharistiefeier

SONNTAG, 29.12., FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Evangelium: Lk 2,41-52

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 31.12., SILVESTER

Balingen	16.00	Jahresschlussandacht mit dem Posaunenchor Balingen & Heselwangen
Roßwangen	17.30	Jahresschlussandacht mit dem Musikverein Roßwangen
Balingen	19.00	Jahresschlussfeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 01.01., HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

Evangelium: Lk 2,16-21

Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Frommern	18.30	Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 02.01.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 03.01.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 04.01.

kein Gottesdienst

SONNTAG, 05.01., 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Evangelium: Joh 1,1-18

Engstlatt	9.00	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Balingen	10.00	Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger
Frommern	10.30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MONTAG, 06.01., ERSCHENUNG DES HERRN (HEILIGE DREI KÖNIGE)

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Balingen	10.30	Eucharistiefeier zum Abschluss der Sternsingeraktion
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 08.01.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 09.01.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 10.01.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 11.01.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 12.01., TAUFE DES HERRN

Evangelium: Lk 3,15-16.21-22

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Familienkirche zur Taferinnerung
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 15.01.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 16.01.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 17.01.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 18.01.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 19.01., 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Joh 2,1-11

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 22.01.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 23.01.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 24.01.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 25.01.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 26.01., 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Lk 1,1-4; 4,14-21

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.00	Eröffnung der ökumenischen Vesperkirche in der Stadtkirche
Frommern	10.30	Eucharistiefeier (Pater)
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 28.01.

Balingen	15.00	Gottesdienst im Haus am Stettberg
Balingen	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz an der Eyach

MITTWOCH, 29.01.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Engstlatt	15.30	Gottesdienst im Gerhard-Rehm-Haus
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 30.01.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 31.01.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

Nutzen Sie dieses Formular für Ihre **Weihnachtsspende**. Kreuzen Sie an, für was Sie spenden möchten.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
 Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Balingen

IBAN
 DE31653512600024005634

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
 SOLADES1BAL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
 () Adveniat () kirchl. Gebäude

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
 D E 08

Datum Unterschrift(en)

SPK113377000PG

AUF EINEN BLICK

DATUM	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTUNG	SEITE
3.,10.,17.12.	19.00	Gemeindehaus Balingen	Bibelteilen	10
04.,11.12.	6.00	Hl.-Geist-Kirche Balingen	Rorate	9
6.,13,20.12.	6.00	Gemeindehaus Frommern	Frühschicht	9
08.12.	17.00	Hl.-Geist-Kirche Balingen	Adventskonzert	18
09.12.	18.00	Gemeindehaus Frommern	ökumenisches Hausgebet	9
09.12.	19.00	Gemeindehaus Balingen	Frauenflug: Lieder zum Lauschen und Mitsingen	13
10.12.	14.00	Gemeindehaus Balingen	Spätlese: Hl. Nikolaus	19
13.12.	19.00	St.-Paulus-Kirche Frommern	Abendlob - Evensong	18
13.12.	19.30	Gemeindehaus Balingen	Frauenoase: Weihnachtsfeier	19
15.12.	14.00	Gemeindehaus Frommern	Adventsnachmittag	10
21.12.	14.00	Gemeindehaus Balingen	Spätlese: Unsere neue Kirchenmusikerin	19
27.12.		Ostdorf	Sternsingen	17
5./6.01.		Balingen,Frommern, Roßw.	Sternsingen	17
06.01.	17.00	St.-Paulus-Kirche Frommern	Konzert "Musik liegt in der Luft"	19
21.01.	19.00	Gemeindehaus Balingen	kafamba: Vortrag Kind und Tod	13
26.01.		Gemeindehaus Balingen	Beginn ökumenische Vesperkirche	12
27.01.	19.00	online	Frauenflug: Besser schlafen	13

IMPRESSUM

Herausgeber

Katholische Seelsorgeeinheit Balingen
für die Pfarrgemeinden Hl. Geist, Balingen, St. Paulus,
Frommern und St. Johannes, Roßwangen
Hl.-Geist-Kirchplatz 2, 72336 Balingen

Verantwortlich: Pfr. Wolfgang Braun

Lektorat: Claudia Burkowski, Marion Faigle

Satz: Claudia Burkowski

Fotos: Wenn kein Urhebernachweis genannt ist, stammt
das Foto vom Verfasser des Textes.

JAHRESABONNEMENT

DES „BLICK IN UNSERE GEMEINDEN“

10 € pro Jahr, inkl. Zustellung,
bei Abholung in der Kirche: 1,50 €

Redaktionsschluss: 15. des Monats

Auflage: 1000 Stück

Druck: Druck + Grafik Glückler, Hechingen

VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE

WB Pfarrer Wolfgang Braun
GH Gemeindefereferentin Gudrun Herrmann
UE Pastoralreferentin Ulrike Erath
E-MD Familienreferentin Eva-Maria Dietz
RK Rita Koch, KGR Balingen
BK Beate Kull, Frommern
BZ Beate Zimmermann, Roßwangen
JH Juliane Hübner, Roßwangen
NL Nick Leukhardt
CB Claudia Burkowski
TH Theresa Hinz
Kinderhaus St. Franziskus
Kindergärten Edith Stein und Roßwangen



▲ Die Krankensalbungsgottesdienste waren gut besucht.

KIRCHENMUSIK HEILIG GEIST BALINGEN

Advents- konzert

Theresa Anna Hinz (Orgel)
Dietrich Schöller-Manno (Violine)

Mit Werken von Corelli, Boulanger,
Beethoven, Fauré und Guilment

08.12.2024 17:00 Uhr
Heilig Geist Balingen
Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten



Die faire Gemeinde verkauft fair Gehandeltes aus dem Weltladen

Kinderkirche in
St. Paulus

19.10.2024	18.01.2025
16.11.2024	15.02.2025

jeweils um 17 Uhr

FAMILIEN
Kirche

Herzliche Einladung zur
Familienkirche
in der Heilig Geist Kirche Balingen

Samstag 14.12.2024, 17:00 Uhr
mit Pfarrer Wolfgang Braun

Sonntag 12.01.2024, 10:30 Uhr
Tauerinnerungsteier

Es freut sich auf Euch
das Team der Familienkirche

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist